Montags den 2. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. V.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 28. Decbr. 1828. Das sub No. 5. zu Gleinitz Nimptschschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 1955 Rthlr. 24 sgr. geschätzte Jenkesche Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind dazu drei Biethungstermine den 5. März, 4. April k. J. hierselbst, und den 4. Mai in unserer Kanzley zu Groß-Tinz anberaumt worden, wozu wir, insbesondere aber zum letzten und peremtorischen zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichts-Kretscham zu Groß-

Tinz

Tinz und Glein'tz ausgehangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Groß = Tinzer Güter.
Wanke.

*) Greiffenstein den 15. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß Behufs der Auseinandersetzung die freiwillige Subhastation der den Gottlieb Schröterschen Kindern zu Rabischau zugehörigen, sub Nro. 169. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 23. December 1828. auf 1240 Rthlr. 23 sgr. 9 pf. Courant gewürdigten Gärtnerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in den

auf den 2. März und 2. April c.

zur Aufnahme von Geboten angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf

den 21. Mai c.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations = Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Gärtnerstelle dem als Zahlungsfähig sich ausweisenden Meist = und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Schweidnitz den 12. Januar 1829. Da sich in dem zum Verkauf der Adolphschen Realitäten von Leuthmannsdorf am 8. d. M. angestandenen Termine kein annehmlicher Käufer eingefunden, so haben wir einen nochmaligen und peremtorischen Termin auf

den 16. Februar c.

Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendario Lorch anberaumt, welches hierdurch mit Bezugnahme auf das Proclama vom 30. Septbr. anderweit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Breslau den 30. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger, insonders der Breslau = Briegschen Fürstenthums = Landschaft ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburgschen Kreise gelegenen ritterlichen Guthes Antheil Roschkowitz auch Neu = Roschkowitz das v. Seidlitzsche Guth genannt, und Vorwerk Boreck nebst Zubehör, welches im Jahr 1827 nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober = Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 40,456 Rth. 13 sgr. 4½ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 31. October 1828., am 31. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 2. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober = Landesgerichts= Assessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober = Landesgerichtshause in Person, oder

durch

durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissionsrath Gelinek, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 10. Decbr. 1828. Das sub No. 16. zu Schebitz Trebnitzschen Kreises gelegene, aus 2½ Hufe Acker bestehende, und ortsgerichtlich auf 1838 Rthlr. 3 sgr. geschätzte Gottfried Donnersche Bauergut, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind dazu drei Biethungstermine, nämlich: den 30. Januar, den 28. Februar in Breslau, Messergasse No. 1., und den 30. März 1829 auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese anberaumt, wozu und besonders zum letzten und peremtorischen zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das v. Rhediger Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Wanke.

Schmiedeberg den 17. Decbr. 1828. Die zum Nachlasse des Gastwirth Albrecht Süssenbach gehörige Gasthof-Nahrung Nro. 193. hierselbst nebst Brandweinbrennerei, Bier- und Brandweinschank, Garten- und Ackerstücken, welche zusammen einen Flächeninhalt von 38 Morgen 135 □R. haben, soll im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Processes in folgenden Terminen:

den 2ten März a. f. V. M. 10 Uhr,
den 2ten Mai a. f. V. M. 10 Uhr,
den 2ten Juli a. f. V. M. 10 Uhr,

an der hiesigen Gerichtsstelle, nachdem sie vorher gerichtlich auf 7908 Rthlr. abgeschätzt worden, an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bernstadt den 4. Novbr. 1828. Zum Verkauf des auf hiesiger Brauergasse sub No. 180. gelegene, auf 490 Rthlr. geschätzten Hauses an den Bestbiethenden, werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den am 30. Decbr. d. J. 30. Januar und 4. März kommenden Jahres Vormittags 9 Uhr anstehenden Terminen in hiesiger Gerichtsstube zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Brieg den 6. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der dem Ziergärtner Kottner gehörige Antheil des noch im Civilbesitze des Freigutsbesitzers Ferdin. Hübner befindlichen, sub No. 3. zu Neu-Moseluche belegenen Frei-

gu-

gutes, welches gerichtlich nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 1009 Rthl. 14 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 23. Decbr. 1828. und den 27. Januar 1829, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 2. März 1829. Vormittags um 10 Uhr, welcher in loco Moselache statt findet, vor dem Herrn Justizrath Fritsch zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 24. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sind die im Grottkauer Kreise bei der Stadt Grottkau belegenen beiden Rittergüter

Endersdorf und Voitsdorf,

von welchen nach den an gewöhnlicher Gerichtsstätte ausgehängten, und auch in der hiesigen Proceß-Registratur während der angeordneten Amtsstunden einzusehenden landschaftlichen Taxen,

das Erstere auf . . . . 39,408 Rthlr. 18 sgr. 10 pf.
und das Letztere auf . . . . 21,808 — 5 — 6 —

abgeschätzt ist, heut subhasta gestellt, und zum öffentlichen Verkauf derselben drei Bietungstermine vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath Karger auf

den 29sten November d. J.,
den 28sten Februar 1829., und peremtorisch
den 30sten Mai 1829.

jedesmal Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Dem zufolge werden besitz- und zahlungsfähige Erwerber hierdurch vorgeladen: zur bestimmten Zeit entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und vorschriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, die Zahlbarkeit gehörig nachzuweisen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Brieg den 18. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Erbscholzen Assig zu Mollwitz soll die dem Fleischer Johann George Dreßler zugehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, auf 251 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., in Worten Zwey hundert Ein und funfzig Thaler Achtzehn Silbergroschen Sechs Pfennige gerichtlich abgeschätzte sub Nro. 65. zu Mollwitz gelegene Fleischerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten peremtorischen Termin den 16 März

1829.

1829. Nachmittags 3 Uhr, welcher in loco Mollwitz, und zwar im dasigen Gerichtskretscham abgehalten werden soll, vor dem ernannten Commissario, Herrn Justiz-Assessor Müller zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 12. Decbr. 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 78. zu Grunau gelegene, auf 111 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Carl Johnsche Haus, in Termino den 24. Februar 1829., als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 27. Juni 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen eines Realgläubigers das im Falkenberger Kreise belegene Gut Norock nebst Zubehör an den Meistbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und die Bietungstermine auf

den 1. December 1828.,
den 2. März 1829, und besonders
den 1. Juni 1829.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Schmidt angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch das Kreis-Justizräthliche Officium aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

41,888 Rthlr. 28 sgr. 4 pf.

den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht: daß im letzteren Bieth ungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Frankenberg.

Neisse den 3. Novbr. 1828. Von dem Königl. Fürstenthums-Gericht zu Neisse wird auf den Antrag eines Realgläubigers das dem August Schwarzer gehörige Bauerguth Nro. 25. zu Stephansdorf Neisser Kreises, welches zu folge der darüber aufgenommener und hier ausgehängten gerichtlichen Taxe auf 2805 Rthlr. 3 sgr. 6½ pf. gewürdiget worden ist, öffentlich ausgeboten. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Erwerber, welche dieses Bauergut zu kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in den Bietungsterminen:

den 31sten Januar,
den 31sten März,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 30sten Mai 1829.,
jedesmal früh um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Beyer in unserem Partheienzimmer persönlich, oder durch gehörig legitimirte und gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieses Bauergut adjudicirt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Fürstenthumsgericht.

Breslau den 14ten Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die gerichtlich auf 5400 Rh. gewürdigte sub Nro. 2. im Hypothekenbuche von Hartlieb verzeichnete Gottfried Blasiusche Kretscham-Nahrung in Termino den 29. Decbr. d. J., den 29. Jan. und peremtorisch den 2. März k. J. nothwendig subhastirt werden soll. Es werden demnach Besitz- und zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen Vormittags 10 Uhr in dem Gerichts-Locale zu Hartlieb in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auch nach Erlegung der Kaufgelder die Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen, und zwar ohne Production der Instrumente über die leer ausgehenden verfügt werden wird.

Das freyherrl. Lüttwitzsche Gerichtsamt über Hartlieb.

Bauch.

Wartenberg den 8ten December 1828. Auf Antrag der Tuchmacher Benjamin Voglerschen Vormundschaft soll das zum Nachlaß des verstorb. Tuchmacher Benjamin Vogler gehörige, hieselbst sub Nr. 89. belegene, auf 388 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Haus subhastirt werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 24. Februar 1829. hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Primkenau den 9. Decbr. 1828. Das sub Nro. 65. hierselbst belegene Schneider Kunkesche brauberechtigte, auf 571 Rthl. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Grundstücken, soll Schuldenhalber in Termino

den 16. März 1829.

Vormittags 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, mit dem Bemerken, daß sowohl Gebote auf das Ganze, als auch auf jedes einzelne Grundstück angenommen werden.

Das Freiherrl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Liebenthal den 19. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Langwasser sub Nro. 171. b. belegene, auf 102 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Häusler Ignatz Wagner, ad instantiam des Vormundes, Häusler Benedict Puschmann zu Ullersdorf, und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremtorio den 17. März 1829. Vormittags 10 Uhr im Gerichts-Kretscham zu Langwasser ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden

den zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgeben, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schömberg den 27. Decbr. 1828. In der Subhastations-Sache des sub Nro. 30. zu Schömberg gelegenen, den Geschwister Strecker gehörigen, auf 400 Rthlr. gewürdigten Hauses, haben wir einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution auf

den 18. März f. a.

Vormittags um 9 Uhr anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, in dem gedachten Tage an unserer Gerichtsstelle vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn Löwe zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, die besondern Bedingungen der Subhastation zu gewärtigen, und demnächst den Zuschlag abzuwarten, welcher, sofern kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten erklärt werden sollte, erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 4. Decbr. 1828. Der sub No. 26. zu Nimmersath Bolkenhaynschen Kreises belegene, zum Gottlob Harpeckschen Nachlaß daselbst gehörige, unterm 16. Mai 1828. auf 1435 Rthlr. Cour. gewürdigte Gerichts-Kretscham nebst dazu gehörigen Aeckern, wird auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der Execution in Terminis

den 17. Januar)
den 23. Februar) k. J.
den 30. März)

von denen der letzte peremtorisch ist, in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft, wozu wir hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Zusicherung einladen, daß der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Hindernisse in den Weg treten, sofort ertheilt werden soll. Die Bedingungen werden in demjenigen Termine, in welchem sich ein Bieter einfindet, regulirt. Die Taxe ist sowohl bei dem Justitiario im Büreau zu Hirschberg, als auch bei den Ortsgerichten zu Nimmersath einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

Neisse den 6. October 1828. Das Königl. Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Bauer Franz Goldfuß gehörige, sub Nro. 27. zu Baucke gelegene Bauergut öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefor-

fordert, in den dazu angesetzten drei Biethungsterminen, und zwar: den 17. December 1828., den 17. Januar 1829., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 17. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten vor dem ernannten Deputirten, Herrn Assessor Beer auf dem hiesigen Gerichtszimmer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulasser, an den Meist- und Bastbietenden zu gewärtigen. Die gerichtlich aufgenommene, im hiesigen Partheienzimmer zu jeder schicklichen Zeit einzusehende Taxe dieses Bauergutes ist auf 1520 Rth. 9 sgr. 7 pf. ausgefallen.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Alt-Kemnitz den 29. Novbr. 1828. Terminus Subhastationis des 99 Rthlr. 10 sgr. taxirten Röhrichtschen Verlassenschaftshauses sub No. 140. allhier steht den 23. Februar 1829. an.

Das Gerichtsamt.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 31. Januar 1829.

		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—
dito dito	2 M.	$141\frac{1}{2}$	—
Hamburg Banco	a Vista	—	$149\frac{3}{4}$
dito dito	2 M.	—	$148\frac{11}{12}$
London	3 M.	6 $21\frac{1}{3}$	—
Paris	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	$103\frac{1}{3}$	—
ditto	Messe	—	—
Augsburg	2 M.	103	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	$102\frac{5}{6}$	—
Berlin	a Vista	—	$99\frac{5}{6}$
dito	2 M.	—	$99\frac{11}{12}$
Holländ Rand-Ducaten		—	$97\frac{1}{2}$
Kayserl. dito		—	$96\frac{5}{6}$

	Br.	G.
Friedrichsd'or	$13\frac{7}{12}$	—
Pohln. Courant	—	$1\frac{1}{6}$
Banco Obligations	—	$99\frac{1}{2}$
Staats Schuld-Scheine	$92\frac{3}{4}$	—
Stadt-Obligations	$105\frac{1}{3}$	—
Bank-Gerechtigkeiten	—	100
Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$99\frac{5}{12}$
dito Einlös. Scheine	$41\frac{7}{12}$	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$6\frac{1}{12}$	—
— — 500 —	$6\frac{5}{12}$	—
Grossh. Posn. Pfandbr.	$99\frac{2}{3}$	—
Warsch. Pfd.	—	$85\frac{5}{12}$
Disconto.	—	5

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 31. Januar 1829.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitze:	2 Rth. 16 sgr. — pf.	2 Rth. 8 sgr. 3 pf.	2 Rth. — sgr. 6 pf.
Rogg.:	1 Rth. 7 sgr. — pf.	1 Rth. 3 sgr. 6 pf.	1 Rth. — sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 7 sgr. — pf.	1 Rth. 3 sgr. 6 pf.	1 Rth. — sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 27 sgr. 6 pf.	— Rth. 23 sgr. 5 pf.	— Rth. 19 sgr. 3 pf.

Beylage.

Beylage

Nro. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. Februar 1829.

Zu verkaufen.

Marklissa den 4. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in der Hypotheken-Tabelle mit No. 7. bezeichnete, auf 125 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Schuhbank-Gerechtigkeit des Schuhmachermstr. Joh. Gottlieb Noll, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

24. Februar 1829. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtsamtskanzley hierselbst ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stadt.

Frankenstein den 8. November 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag sämmtlicher Gläubiger die nothwendige Subhastation des Tom. III. sub Nro. 200. des Hypothekenbuches von Schönwalde belegenen, und auf 1527 Rthlr. 8 sgr. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Hanelschen Erbkretschams zu Harthe zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieserhalb auf den 24. December c., den 24. Januar 1829., und peremtorie den 24. Februar 1829. Nachmittags um ein halb 3 Uhr in unserm Amtslocale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Grögor anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben, und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 29. Decbr. 1828. Von dem Patrimonial-Gerichtsamte zu Trebitsch wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dasige Kretscham-Nahrung Nro. 9., welche auf 350 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 21. März 1829. zum Biethungstermine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr auf-

dem

dem herrschaftl. Schlosse zu Trebitsch entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt über Trebitsch.

Haynau den 22 November 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 26. zu Probsthayn belegenen, zum Nachlaß des verstorb. Tischlermeister Carl Gottlob Eibe gehörigen Freihauses, welches auf 180 Rth. gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den 23. Februar Nachmittags um 3 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in der Gerichtsamts-Kanzley daselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Probsthayn.

Muskau am 11. October 1828. Auf den Antrag der Gläubiger des Mühlenmeisters Carl Friedrich Munsky ist die diesem zugehörige, zu Klein-Priebus unter Nro. 17. an der Neisse belegene, 2 Meilen von hier, ½ Stunde von Priebus und 3 Meilen von Sagan entfernte, aus einer Mahlmühle mit drei unterschlächtigen Mahlgängen, einer Schneidemühle, einer Hirse- und Lohstampfe bestehende, den Mahlzwang über die Dorfschaften Klein-Priebus, Buchwalde, Podrosche und Werdeck ausübende, und mit Einschluß der Gebäude auf 4,421 Rth. 11 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzte Erbpachtsmühle zum gerichtlichen Verkaufe gestellt, und sind zur Abgabe der Gebote drei Termine, auf

den 5ten Januar)
den 2ten März) künftigen Jahres
den 3ten Mai)

jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt worden, zu welchem, und besonders zu dem letzten peremtorischen Termine wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Fürstlich Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

Paschke.

Carlsruh den 3. Januar 1829. Die Paul Slabigsche Häuslerstelle zu Kruoglino, taxirt auf 102 Rthlr., wird Schuldenhalber auf den 16. März d. J. öffentlich verkauft, und dieses Kauflustigen bekannt gemacht.

Königl. Herzogl. Eugen-Würtembergsches Justizamt.

Strehlen den 8. December 1828. Die zum Nachlasse des gestorb. Gerichtsmannes Johann Carl Breuer gehörige, sub Nr. 15. zu Rudelsdorf Nimptschen

schen Kreises gelegene, auf 603 Rthl. 3 sgr. 9 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Freistelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung veräußert werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 16. März f. a. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rudelsdorf anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelderberichtigung gewärtig zu seyn, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das v. Schickfußsche Justizamt Rudelsdorf.

Lüben den 2. December 1828. Zum öffentlichen Verkauf der, zum Nachlaß des verstorb. Wilhelm Sucker gehörige, sub Nro. 20. zu Mühlrädlitz belegenen, dorfgerichtlich auf 388 Rthl. 20 sgr. gewürdigten Freigärtnerstelle haben wir einen peremtorischen Termin auf den

16. März 1829. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse in Mühlrädlitz anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir hierdurch vor, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen.

Das v. Lekow Mühlrädlitzer Patrimonial-Gerichtsamt.

Kretschmer, Justit.

Hirschberg den 5. December 1828. Die sub Nro. 27. zu Streckenbach Bolkenhainer Kreises gelegene, unterm 21. November d. J. auf 361 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Freistelle mit Acker und Wiese, wird auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der Execution in Termino den 23. Februar 1829. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath subhastirt, und soll die Regulirung der Bedingungen in Termino Licitatio, auch der Zuschlag an den Meist- oder Bestbietenden, sofern kein gesetzliches Hinderniß eintritt, sofort erfolgen. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden und ihre Gebote abzugeben.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

Neisse den 24. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf der den Carl Wolffschen Erben gehörigen Ober-Huthweidner Fleischbank sub Nro. 17. hierorts, so wie der dazu gehörigen Grundstücke und der noch unabgelößten Gewerbe-Gerechtigkeit oder der künftigen Entschädigungs- und Ablösungssumme für letztere, welche sämmtlich nach dem in unserm Partheienzimmer und der Registratur in den bestimmten Amtsstunden einzusehenden Tax-Instrumente vom 7. Novbr. c. auf

1529 Rthlr. 24 sgr. 2 pf.

gewürdiget worden, drei Bietungstermine, und zwar:

auf

auf den 3ten Februar 1829.,
auf den 3ten März 1829., und peremtorisch
auf den 3ten April 1829.

jedesmal Vormittags 9 Uhr coram Commissario, Herrn Assessor Beer angesetzt. Es werden daher alle diejenigen, welche diese bezeichnete Fleischbank zu erkaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige mit Vollmacht versehene Stellvertreter auf unserm Partheienzimmer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, diese Fleischbank nebst Realitäten und die etwannige künftige Entschädigungssumme adjudicirt werden wird.

Königl Fürstenthums-Gericht.

Leubus den 31. October 1828. Auf den Antrag der Erben soll die zu Städtel Leubus Wohlauschen Kreises gelegene, zur Verlassenschaft des Weber Florian Herde gehörige, auf 87 Rthlr. 10 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und der Bietungstermin hierzu ist auf den 23. Februar 1829. angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und unter Genehmigung der Erben und Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bolkenhain den 14. December 1828. Auf den Antrag der Geschwister Krincke soll das dem Weber Schlegel hieselbst vor dem Niederthore sub No. 46. des Hypothekenbuchs gelegene Haus nebst Garten, welches nach dem Materialwerth auf 295 Rth. 11 sgr. 2 pf. und nach dem Nutzungsertrage auf 457 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. taxirt worden, und worüber die Taxe bei dem ausgehangenen Proclama und in der Registratur eingesehen werden kann, durch nothwendige Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 24. Februar 1829.

auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige dazu unter dem Beifügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 16. Januar 1829. Es sollen am 4ten Februar c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden

Tagen

Tagen in dem Hause zum Mühlhofe auf der Siebenradebrücke die zur Concursmasse des Kaufmann Louis Kanter gehörigen noch vorhandenen Waaren und Effecten, bestehend in Leinen, baumwollnen und halbseidenen Bändern und Schnüren, baumwollnen Spitzen, bunter Wolle, gestickten Tüchern, Hauben und Schürzen, Gaze, Mousseline und Mull, so wie auch die Handlungs-Utensilien, als: Repositorien, Ladentafeln und Marktkasten an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 9. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Johann Anton Gotthard Ohnesorge, welcher sich ohne Erlaubniß aus seiner Heimath entfernt, und seit dem Jahre 1802. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28. April a. f. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichtshauses anberaumt worden, wozu derselbe hiermit vorgeladen wird. Sollte Verklagter in diesem Termin nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

*) Breslau den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Amand Tiller aus Frankenstein, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichtshauses anberaumt worden, zu selbigem hiermit vorgeladen. Sollte Verklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und in Folge dessen auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. Zugleich wird auch dessen, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Schwester Teckla Tiller aufgefordert, sich in dem anberaumten Termine zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame ebenfalls einzufinden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

*) Breslau den 19. Decbr. 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Namslauer Kreise gelegenen, dem Königl. Urbarien-Commissario Carl v. Huff, jetzt

jetzt dessen Erben gehörigen Guts Belmsdorf ist heute auf den Antrag des Banquier Raphael Gabriel Prausnitzer zu Liegnitz der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Diebitsch auf den 5. Mai 1829 Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem Partheienzimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien: Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser und Justiz-Commissarius Dziuba einen zu ihren Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und einer Vollmacht zur Führung des Prozesses und nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. der Prozeß-Ordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Intresses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 28. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Bäckergeselle Franz Heinrich Ernst Herrmann aus Frankenstein, welcher sich ohne Erlaubniß von seiner Heimath entfernt, und seit dem Jahre 1807. bei der Canton-Revision nicht gestellt hat, zur Zurückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 22. October 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 6768 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 14,079 Rthl. 7 sgr. 4 pf. belastete Vermögen des Kaufmanns Louis Kanter, am 31. July d. J. eröffneten Concursprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 27. Februar 1829. Vormittags um

11 Uhr

11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Forni angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justizrath Merkel, Justiz-Commissarius, Ober-Landesgerichts-Assessor Schulze, und Justiz-Commissarius Ober-Landesgerichts-Assessor Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 14. October 1828. Auf den Antrag des Gutsbesitzer Lieutenant Friedrich Ludwig Heinrich v. Tschirschky werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte von Schlesien alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Original-Cessions-Instrument über diejenigen 800 Rthlr. welche als ein Theil der auf dem Guthe Kobelau Nimptschscher Kreises Rubr. III. Nro. 10. des Hypothekenbuchs von dem vormaligen Besitzer Kraker v. Schwarzenfeld an den Ober-Amts-Regierungsrath Carl Gottlieb v. Redtel in dem Instrumente vom 23. Juni 1797. verschriebenen, ex Decreto vom 30. Juni 1797. eingetragenen 3000 Rthr., von dem letzten Inhaber, dem Cammergerichts-Assessor nachherigen Geheimen Finanzrath Carl Friedrich v. Redtel unterm 29. August 1822. an den Lieutenant Friedrich Heinrich v. Tschirschky abgetreten, und zufolge Decrets vom 11. Februar 1825. eingetragen worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, auf den 26. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee in das Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts vorgeladen, in Person, oder durch Mandatarien mit Vollmacht und Information aus der Zahl der Justiz-Commissarien, wozu ihnen im Falle der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Dietrichs und Bolzenthal vorgeschlagen werden, zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwannigen Ansprüchen auf das Instrument werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das Instrument für erloschen erklärt, und statt desselben ein neues wird ausgefertiget, und im Hypothekenbuche eingetragen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 16. Septbr. 1828. Ueber das in größtentheils ungewissen Activis, dagegen in vielen feststehenden Passivis bestehende Vermögen des zur Criminal-Untersuchung gezogenen Justitiarius Profe jetzt zu Brieg ist der Concurs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an dieses Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Justizrath Hrn. v. Wedel auf den 28. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-

Ter-

Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Kletschke, Justiz-Commissionsrath Paur und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 21. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Johann Heinrich Friedrich Rattke aus Silberberg, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1813. bei den Kanton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sey, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Waldenburg den 28. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Johanne Christiane Eleonore Pause verehel. Schade zu Mittel-Peilau werden alle, welche an folgende, der genannten Extrahentin laut Attests ihrer Curatel-Behörde vom 23. October 1828. ihr bei ihrer erlangten Majorennität eigenthümlich überwiesene angeblich verlegene Hypotheken-Instrumente: 1) das Instrument vom 17. Decbr. 1788. über 25 Rthlr. auf dem Hause Nro. 23. zu Ober-Tannhausen Rubr. III. Nro. 3. des Hypothekenbuchs eingetragen; 2) das Instrument vom 7. März 1789. über 20 Rthlr. auf dem Hause Nro. 10. zu Ober-Tannhausen Rubr. III. No. 2. intabulirt; und 3) das Instrument vom 11. März 1788. über 100 Rthl. auf dem Hause Nro. 54. zu Charlottenbrunn Rubr. III. Nro. 1. eingetragen; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber gegründete Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem hierzu

auf den 1. April 1829.

in der Kanzley zu Tannhausen angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Interessenten mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die verloren gegangenen Instrumente für erloschen, und über die Kapitalien neue Instrumente werden ausgefertiget, und dies bei den ursprünglichen Posten im Hypothekenbuche wird vermerkt werden.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhauser Gerichtsamt.

Anhang.

Anhang zur Beylage
zu Nro. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 2. Februar 1829.

Citationes Edictales.

Glogau den 26sten Septbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen, welche auf die Succession in die, zum Nachlaß des Major Balzer Heinrich Rudolph v. Niebelschütz gehörigen, im Fürstenthum Glogau und dessen Glogauschen Creise gelegenen Lehn- und Fidei-Commißgüter Linden und Merzdorf, so wie in das zur Verlassenschaft des Hanns Ernst v. Niebelschütz gehörige, in demselben Creise gelegene Fidei-Commißgut Gleinitz aus der Stiftungs-Urkunde des Wolff v. Niebelschütz, die im Jahre 1566. am Donnerstag nach Petri Kettenfeyer errichtet, und Wolff v. Niebelschützes Weibes-Leibgedinge benannt worden, Ansprüche machen und ein besseres Recht oder gleiches Anrecht als die, die Allodifikation gedachter Güter beabsichtigenden v. Niebelschützschen Familienglieder;

Hanns Balthasar Moritz,)
Hanns Wolff Rudolph,)
Ernst Carl Heinrich und) Gebrüder v. Niebelschütz,
Gotthardt Herrmann August)
Ewald,)

so wie die Vormundschaft des Ernst v. Niebelschütz auf Gleinitz zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, und resp. vorgeladen, ihre etwanigen Ansprüche in dem hiezu auf den 13ten Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Pförtner von der Hölle persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarien, wozu denen, welchen es an hiesiger Bekanntschaft mangelt die Justizcommissionsräthe Baßenge, Treutler und Becher und die Justizcommissarien Wunsch und Neumann zur Auswahl vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Fideikommiß-Nachfolger und Erben werden angenommen werden und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Dispositionen der gedachten Extrahenten anzuerkennen und

zu

zu übernehmen schuldig, auch von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt seyn soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Peiskretscham den 22. November 1828. Auf der in Peiskretscham Toster Kreises gelegenen, im Hypothekenbuche sub Nro. 31. eingetragenen, früher Lieutenant v. Stockischen, jetzt Eva Willamowskyschen Possession haften: 1) laut Schuld- und Hypotheken-Verschreibung vom 5. Februar 1805 für den Lieferanten Moritz David Löwe zu Zülz 400 Rthl., i. e. Vierhundert Reichsthaler Courant gegen Verzinsung a 5 pro Cent; und 2) für den Kaufmann Sälig Wolf lieselbst ex Obligatione vom 29. July desselben Jahres 100 Rthlr., i. e. Einhundert Reichsthaler Courant gleichsfalls gegen 5 pro Cent Zinsen und eine beiden Theilen freystehende einvierteljährige Aufkündigung. Die diesfälligen Schuld- und Hypotheken-Instrumente sind abhanden gekommen, und da die Capitalien bereits bezahlt sind, und auf Verlangen der gegenwärtigen Besitzerin im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen, die Instrumente aber zu diesem Behufe nicht producirt werden können, so sollen sie auf den Antrag der Besitzerin amortisirt werden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an die intabulirten Posten, resp. die darüber ausgestellten oben bezeichneten Schuld- und Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 19. Februar 1829.

Vormittags um 9 Uhr im Local des Stadtgerichts hieselbst angesetzten präclusivischen Termine zu melden und diese Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit allen ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, die vorgedachten Schuld- und Hypotheken-Instrumente amortisirt, und auf den Grund der bereits vorhandenen, von den Erben der Creditores gerichtlich ausgestellten Quittungen, die Capitalien ohne weiteres im Grundstück und Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

x Guttentag den 20. December 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit kund gethan, daß über den Nachlaß des zu Brinitz verstorb. Freigärtner Johann Dicta auf den Antrag der Vormundschaft unterm heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden sey. Zu dem Ende werden alle und jede unbekannte Gläubiger des gedachten Johann Dicta hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Ausweisung ihrer an die Masse zu machenden Ansprüche auf den 2. März 1829. angesetzten Termine des Nachmittags um 2 Uhr vor uns hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstube zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Verwarnung, daß die in diesem Termine ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach

Be-

Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gwosdzian.

Patschkau den 26. Juni 1828. Der von hier seit 18 Jahren verschollene Schuhmachergeselle August Freyermuth wird hierdurch vorgeladen, daß er oder seine Erben und Erbnehmer sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 2. Mai 1829 allhier in unserm Gerichts-Locale persönlich, oder schriftlich melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und über sein ihm aus dem mütterlichen Nachlasse zugefallene Vermögen, den Gesetzen gemäß, verfügt werden würde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sohrau den 12. July 1828. Der Schuhmachergeselle Johann Brzuska ist vor mehr als vierzig Jahren von seinen Aeltern weggegangen, ohne daß er bis jetzt von sich etwas hören lassen. Derselbe wird demnach auf den Antrag seiner bekannten Erben, nämlich: seiner Schwester Catharina verehel. Schneider, des Bruder Andreas Brzuska, und der nach seiner Schwester Hanka verehl. gewesenen Niemczyk verbliebenen 3 Söhne, Andreas, Carl und Joseph Niemczyk, nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 28. April 1829. vor dem unterzeichneten Gerichtsamte in loco Schloß-Goldmannsdorf anstehenden Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen oben genannten Erben überwiesen werden wird.

Das Gerichtsamt Schloß Goldmannsdorf.

Waldenburg den 9. August 1828. Der am 20 März 1777. zu Ober-Tannhausen Waldenburger Kreises geborne Sohn Hofegärtner Johann Gottfried Thiel, Namens Johann Gottfried Thiel, welcher im Jahre 1810. sich als Bergmann von Gottesberg wegbegeben, und im Jahre 1812. nach Siebenbürgen zugewandert, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht mehr gegeben, wird nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den

16ten Juni 1829.

in unserer Gerichts-Kanzley zu Waldenburg anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und demnächst weitere Anweisung, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein zurückgebliebenes Vermögen seinen nächsten legitimirten Erben verabfolgt werden wird.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhauser Gerichtsamt.

Neisse den 24 Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Justizamte wird der Franz Xavier Vincenz Roche aus Eckwertzheyde Grottkauer Kreis in Schlesien ein

ein Sohn des Kretschmerauszüger Gottlieb Riche daselbst, welcher in Weidenau bei Neisse als Hutmachergeselle zuletzt gearbeitet, und der Ehefrau des Garnhändlers Anton Lesmann daselbst vor circa 22 Jahren aus Deutschland die letzte Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, hiermit auf Antrag seiner drei Geschwister vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in Termino den Funfzehnten Septbr. 1829. Vormittags um 10 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichtsamte schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, bei seinem Nichtmelden aber zu erwarten, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Geschwistern, Joseph, Johanna Maria und Anna Rosalie so wie seinen etwanigen unbekannten Erben, als welche letztere hiermit ebenfalls zum anstehenden Termine zu ihrer Legitimation vorgeladen werden, ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Eckwertzheide.

Klose.

Breslau den 1. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der Hubert Heymann aus Gabersdorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen zwölf Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Nimptsch den 12. November 1828. Auf den Antrag seiner Geschwister wird der Handlungsdiener Johann David Giebler, geboren am 21. Januar 1788. zu Seniz hiesigen Kreises, welcher im Jahre 1806. oder 1807 von Breslau nach Königsberg in Pr. auf Reisen gegangen, seitdem aber gänzlich verschollen ist, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 15. September 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Schrögel anberaumten Termine an unserer Gerichtsstelle persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein im hiesigen Depositorium befindliches Vermögen seinen gesetzlichen und wohlbekannten Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bres-

AVERTISSEMENTS.

*) Oels den 30. Decbr. 1828. Seitens des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiedurch zufolge §. 422. Tit. 1. Thl. II. Landrecht bekannt gemacht, daß die Johanna Christiane geb. Brückner verehel. Müller Schönfeld zu Stampen bei Erlangung ihrer Großjährigkeit die statutarische; durch Vererbung auf dem platten Lande im Fürstenthume Oels entstehende Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne dem Müller Ernst August Schönfeld ausgeschlossen hat.

v. Schickfuß Stampener Gerichtsamt.

Groß.

*) Liebenthal den 23. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub Nro. 232. belegene, auf 310 Rthlr. 11 sgr. 9 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Anton Hübner, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

4. April c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 24. Decbr. 1828. Da die Friederike Caroline Henriette verehel. Müllermstr. Brand geb. Fiedler zu Arnoldsmühle bei ihrer erreichten Volljährigkeit erklärt hat, die zu Arnoldsmühle statutarisch zwischen Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft mit ihrem, während der über sie geführten Vormundschaft, geheiratheten Ehemann nicht eingehn zu wollen, so wird solches in Gemäßheit des §. 789. Tit. 18. Thl. II. des allgem. Landrechts hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Landgericht.

Leobschütz den 16. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Gottlieb Heintzeschen Erben gehörige, in dem Dorfe Lehn Langenau Leobschützer Kreises sub No. 5. gelegene Bauerstelle, zu welcher 76 Scheffel 1 Viertel 2 Mäßel 2 Vierling Preuß. Maaß Aussaat Wiesewachs gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 1813 Rthlr. 15 sgr. Cour. unterm 8. October 1828. gerichtlich gewürdiget worden sind, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir die Bietungstermine auf

den 17ten December c.,

den 17ten Januar 1829.,

in loco Leobschütz, peremtorie aber auf

den 17ten Februar 1829.

in loco Katscher angesetzt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr in loco Katscher in der dasigen Gerichtsstube entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen,

ihre

ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei den Ortsgerichten zu Lehn Langenau und der gerichtsamtlichen Registratur hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sei, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Biethungstermine zu melden und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwannigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt des Lehnes Katscher.

Kuschel, Justit.

Ober-Gutschdorf den 20sten October 1828. Da die sub Nro. 22 des Hypothekenbuchs zu Ober-Gutschdorf bei Striegau gelegene, dem Müller Carl Leopold Bojack gehörige Freistelle nebst Windmühe und Wiese, nach gerichtlicher Taxe im Ertragswerth von 1235 Rthlr. auf Andringen des Dominii und des Freistellenbesitzers George Hausel aus Mittel-Gutschdorf im Wege der Execution subhastirt werden soll, so werden alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in den Terminen, den 18. December d. J., den 17. Januar 1829. und besonders in dem letzten und peremtorischen, den 19. Februar 1829. in der Gerichtskanzley des unterzeichneten Gerichts, wo für Jedermann auch die Taxe zur Einsicht freisteht, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Zugleich wird den eingetragen Gläubigern bekannt gemacht, daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der eingetragenen, und zwar der leer ausgehenden Forderungen, ohne Production der Instrumente erfolgen wird.

Das Gerichtsamt zu Kohlhöhe und Ober-Gutschdorf.

Grose.

Leobschütz den 19. November 1828 Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Johann und Johanna Sonntagschen Eheleuten civiliter, dem Augustin Sonntag aber naturaliter gehörig gewesene, jetzt unter Administration stehende, in dem Dorfe Lehn-Langenau sub Nro. 23. gelegene Bauerwirthschaft, zu welcher 65 Scheffel 1 Viertel 2 Metzen 1 Mäßel Preuß. Maaß Aussaat Acker, und an Wiesen 2 Schfl. 11 Mtz. 2 Mäßel ½ Vierling Preuß Maaß Aussaat gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten unterm 14 Februar 1827. gerichtlich auf 1031 Rthl. 26 sgr. 8 pf gewürdiget worden sind, resubhastirt, resp. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir die Biethungstermine auf den 2. Januar 1829, den 3. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr in loco Leobschütz, peremtorie aber auf den 2. März 1829. Vormittags 9 Uhr in dem bekannten Geschäftslocale in loco Katscher angesetzt, und laden alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück zugeschlagen werden wird,

wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei den Ortsgerichten zu Lehn Langenau und in der gerichtsamtl. Registratur hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sey, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Biethungstermine zu melden, und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwanigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt des Lehnes Katscher. Kuschel, Justit.

*) Breslau. Es ist am 25. d. M. ein brauer Hühnerhund, weiß getiegert männlichen Geschlechts verlohren gegangen, man bittet denselben gegen Erstattung der Futterkosten Schmiedebrücke Nro. 58. abzugeben.

*) Breslau. Illuminirte Pfefferkuchenbilder à 5, 8 und 10 sgr. das 100, Uhrblätter, Bilderbogen, Pathenbriefe, Geistliche- und Heiligen-Bilder, fein und ordinair, couleurte Schreibebücher-Umschläge sind sehr billig zu haben, Kupferschmidtstraße Nro. 25. beim Buchbinder Trewendt.

*) Breslau. Ich mache hiermit einem verehrten Publicum die Anzeige, daß die Hrn. J. J. Bouvier et Comp. in Neuchatel bei mir und allein für Schlesien eine Niederlage ihrer „Neuchateller moussirenden Weine" errichtet haben, und offeriren dieselben zu sehr billigem Preise. — Ein Versuch mit diesem Wein wird das in den Miszellen gestriger neuer Zeitung Gesagte gewiß rechtfertigen.

Carl Wilhelm Schwinge, Kupferschmidtstraße Nro. 16.

*) Breslau. (Zu vermiethen) und kommende Johanni zu beziehen ist auf der Junkernstraße Nro. 36. nahe am Blücherplatz eine Wohnung in der 2ten Etage 3 Stuben, 1 Alcowe, Küche, Boden- und Kellergelaß. Näheres im Vorderhause Ring Nro. 16. im Comptoir.

*) Breslau. Zu vermiethen ist in der Kornecke das bisherige Kürschnergewölbe auf die Olauerstraße heraus. Das Nähere beim Eigenthümer

J. G. Geisler, Kretschmer.

*) Breslau. Saamen-Anzeige von Gemüse, Kräuter, Gehölz, Graß- und Blumensaamen, besonders aber 50 Sorten Sommer-, Winter- und Herbst-Levcoien nebst 4 Sorten Lacksaamen, ferner tragbare Amerillen- und Tuberosen-Zwiebeln, Anemonen, Ranunkeln rc., alles von bekannter Güthe (selbst erzogen) und worüber gedruckte Preiß-Verzeichnisse bei mir unentgeldlich ausgegeben werden, empfiehlt wieder zur geneigten Beachtung der Kunstgärtner Mohnhaupt Gartenstraße Nro. 4.

*) Breslau. alle Gattungen Tafel- und Hohlglas, letzteres in Flaschen und Gläsern von weißen und grünen Glas bestehend, von der Rendziner Glashütte, lagert

lagert zum Verkauf zu den Hüttenpreisen bei M. J. Caro in Breslau am Naschmarkt Nro. 49., woselbst auch Bestellungen angenommen werden und Bruchglas eingekauft wird.

*) Breslau. Zwei Pensionairs, welche die Landwirthschaft erlernen wollen, können auf einem bedeutenden Guthe ohnweit Breslau angenommen werden. Das Nähere auf dem Neumarkt Nro. 1. zwei Stiegen hoch.

*) Breslau. Eltern, welche einen oder zwei Knaben zu Ostern d. J. auf eines der hiesigen Gymnasien zu geben wünschen, können dieselben bei einem kinderlosen Privatlehrer unter vortheilhaften Bedingungen in Kost und Pflege unterbringen. Auch übernimmt derselbe die Vorbereitung solcher Knaben fürs Gymnasium. Nähere Auskunft giebt Herr Gottwald am Ringe in den Stunden von 9 bis 12 Uhr.

Wegen unvorher gesehener Versetzung ist im goldnen Löwen am Taunzienplatz ein Quartier von 4 Zimmern in der 2ten Etage zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen.

*) Breslau. An meinem Unterricht im Generalbaß im Präludiren und Singen können noch junge Leute theilnehmen.

Ph. Wüstrich, Büttnerstraße Nro. 32.

*) Breslau. Zu vermiethen ist diese Ostern am Neumarkt Nro. 1447. die erste Etage, bestehend in 7 Stuben nebst Zubehör, einem Stall auf 4 Pferde, Stand auf 2 Wagen. Das Nähere in der Wohnung selbst.

*) Breslau. Reiner Eichel-Caffee (ohne Einmischung (3 sgr. pro Pfd. in Partbien à $2\frac{1}{2}$ sgr. pro Pfund, diverse franz. Bier- und Wein-Bouteillen, Pfropfen, ächte Hausenblasen in großen weißen Platten, so wie eine Parthie inländische Farbe offerirt zu billigen Preisen

Heimann Scheffel, Carlsstraße Nro. 30.

*) Breslau. Feinstes raffinirtes Rüböl von vorzüglicher Güte, so wie Laternenöl zu Küchen- und Fluren-Beleuchtung empfiehlt im Ganzen und Einzeln äußerst billig

J Cohn et Comp.,
Oel-Fabrick Ohlauer Straße Nro. 24.

*) Breslau den 30. Januar 1829. Da wir unsere Bedürfnisse baar bezahlen, so warnen wir hiermit Jeden, Niemanden auf unsern Namen zu borgen.

Henriette verwit. Auguste Kuh, Carl Eduard Kuh.

*) Breslau. In Nro 7. auf der Nikolaistraße Herrn-Straßen-Ecke ist der 2te Stock, bestehend aus 7 Stuben und einer Alkowe, lichter Küche nebst Keller und Bodengelaß zu vermiethen und zu Johannis a. c. zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Hertel im Gewölbe par terre.

Dienstags den 3. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. V.

Warnungs-Anzeige.

Der Freigärtner Gottlieb Geisler aus Pöpelwitz, 27 Jahr alt, ist wegen mehrfach verübter, zum Theil nächtlicher Brandstiftungen durch das ergangene rechtskräftige Erkenntniß zweiter Instanz de publ. 13. Januar 1829. zum Staupenschlag und lebenswierigen Zuchthausstrafe verurtheilt; dieses Urtel durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 6. December a. pr. auch bestätigt, die Stäupung hierauf am 21. d. Mts. an dem Inquisiten vollzogen, und derselbe sodann in das Arbeitshaus abgeführt worden, welches hierdurch zur Warnung öffentlich bekannt gemacht wird. g.)

Breslau den 23. Januar 1829.

Das Königl. Inquisitoriat.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 28. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichteamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß das sub No. 34. zu Groß-Nädlitz gelegene, ortsgerichtlich auf 525 Rthl. 27 sgr. 9 pf. geschätzte, den Christian Kleinertschen Erben gehörige robotsame Bauergut, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietendon verkauft werden soll. Wenn nun zu diesem Behufe drei Termine, und zwar: den 27. Februar und 27. März hierselbst Messergasse Nro. 1., den 27. April c. in dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Nädlitz anberaumt worden sind, so laden wir dazu insbesondere zum letzten und peremtorischen zahlungsfähige Kauflustige ein. Die Taxe ist im Gerichts-Kretscham zu Groß-Nädlitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Nädlitz.

Wanke.

*) Ober-Glogau den 21sten Januar 1829. Da das auf die in Folge nachgesuchter Execution wegen rückständigen Grund- Getreidezinsen und Diensten feilgebotene, dem Bauer Johann Willim nach Parcellirung seines Bauerguts noch übrig gebliebene Acker- und Wiesen-Besitzung von circa 7½ Morgen sub No. 66. des Friedersdorfer Hypothekenbuchs, dorfgerichtlich auf 115 Rthl. taxirt, in dem am 1. Septbr. 1828. angestandenen peremtorischen Termine gethane Meistgeboth von 145 Rthl. 5 sgr. von der Käuferin nicht aufgebracht worden, so wird ein neuer Termin auf den 18. Februar c. loco Friedersdorf früh 9 Uhr anberaumt,

wo-

wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige neuerdings eingeladen werden, ihr Gebot zu thun und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen, sofort geschehn wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dobrau.

Giersberg, Justit.

*) Liebenthal den 12. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die sub No. 147. zu Ullersdorf belegene, auf 112 Rth. 11 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich gewürdigte, der Theresia Scholz geb. Neumann zugehörige Häuslerstelle ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 27. Februar 1829.

Vormittags 10 Uhr, welcher peremtorisch ist, im Gerichts-Kretscham zu Ullersdorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Rauden am 12. Januar 1829. Da in dem zum öffentlichen meistbietenden Verkauf der zur Lorenz Harendzaschen Nachlaßmasse gehörigen, zu Wielepole sub Nro. 4. aufgeführten Freibauerstelle angestandenen Termine sich keine Käufer gemeldet haben, so ist auf Antrag der Interessen ein anderweitiger Licitationstermin auf den 9. März d. J. in der Gerichtsamts-Kanzley zu Pilchowitz anberaumt worden. Zu diesem Termine werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

Scota.

Breslau den 6. Juni 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Herrn Johann Heinrich Lösch ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreise gelegenen ritterlichen Gutes Lortzendorf und Antheils Strehlitz nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 68,416 Rthlr. 29 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 21. October 1828., am 24. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 2. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Dietrich vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, wovon vorläufig bemerkt werden: 1) die Uebernahme von 7 Rthlr. jährlich für eine Predigt nach Simmenau zahlbar, außer dem Kaufgelde; 2) die

Ge-

Genehmigung der Dienst-Reluition und Acker-Separation mit den Bauern; 3) die Zahlung von 7094 Rthlr. 12 sgr. 7 pf. auf Abrechnung des Kaufgeldes, für ein neu angelegtes Vorwerk zur Revenüenmasse, hre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolg.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Goldberg den 3ten December 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub Nro. 5. zu Oberau belegenen, dem Johann Gottlieb Vater zugehörigen Stelle, welche auf 1000 Rtbl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 18. März 1829. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen zu erwarten, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 10. July 1828. Das sub Nro. 5. in Schlatzmann gelegene, dem Bauer Johann Gottlieb Tietze gehörige, auf 3207 Rthl. 4 sgr. abgeschätzte Bauerguth, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu drei Termine auf den 27. October und 22. December a. c., und den 3. März 1829. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Schlatzmann angesetzt, wovon der letzte peremtorisch ist, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe des Guthes kann in unserer Registratur oder im Gerichtskretscham zu Schlatzmann eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Satzmann.

Glogau den 3. October 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Pfefferküchler Zuckerriegel zeither gehörige Haus sub Nro. 579. hieselbst, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2096 Rthl. 22 sgr. 9 pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 3. Januar 1829., der 1. April, der 5. Juny zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind,

hier-

hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um — Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Peterswaldau den 21. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die sub Nro. 59. in Nieder-Leppersdorf belegene Bäcker- und Brandtweinhaus-Nahrung, das Bäumel genannt, ortsgerichtlich auf 6798 Rthlr. 21 sgr. 3 pf. taxirt, und die gleich dieser zum Nachlaß des Gerichtsscholzen Christian Ehrenfried Neumann gehörige, sub Nro. 60. zu Nieder-Leppersdorf belegene Hofegärtnernahrung, welche ortsgerichtlich auf 248 Rthl. nebst den zu beiden Grundstücken erkauften, auf Landeshuther Territorio sub Nr. 93., 102. und 103. belegenen, im Gesammtwerth auf 1300 Rth. abgeschätzten Wiesen, im Wege freiwilliger Subhastation öffentlich verkauft werden sollen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine, den 4. April f. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in der Gerichtskanzley zu Kreppelhof ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Reichsgräfl. Stolbergsche Gerichtsamt.

Schweidnitz den 7. October 1828. Das zu Säbischdorf eine Viertelmeile von Schweidnitz gelegene Lehngut Nro. 1., der verwittw. Amtmann Flatt gehörend, ist auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die auf 16,089 Rthlr. ausgefallene Taxe zu jeder schicklichen Zeit beim unterzeichneten Gericht nachsehen können, aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 30sten December c.,
den 28sten Februar 1829.,
besonders aber in dem letzten peremtorischen
den 29sten April 1829.

Vormittags um 9 Uhr in den Gerichtszimmern vor dem Commissario, Herrn Justizrath Jany zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen und ihre Gebothe abzugeben, und es soll sodann der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schw_dt.

Marklissa den 4. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die hierselbst in der Neustadt sub Nro. 247. belegene, auf 411 Rthlr. 21 sgr. 3 pf. Courant gerichtlich gewürdigte Töpferei des Töpfermeister Carl Gottlob Thomas, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

24. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr
in der Gerichtsamtskanzley hierselbst ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stadt.

Glogau den 22. Decbr. 1828. Zum öffentlichen Verkauf der zur Müller Kintzelschen Concursmasse gehörigen, in Oderbeltsch belegenen, und auf 433 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten Mühle, gegen gleich baare Bezahlung, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 18. März 1829. Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Oderbeltsch anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Käufer eingeladen werden. Der Zuschlag soll, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme nöthig machen, an den Meistbiethenden erfolgen, und kann die Taxe an der Gerichtsstelle in Oderbeltsch, auch in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Oderbeltsch.

Roseno.

Citationes Edictales.

*) Leobschütz den 31. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden hiermit alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 16. Septbr. 1812. über die Eintragung der väterlichen Erbtheile des Gottlieb Florian und Johann Rong von 1021 Rthlr. 7½ pf. auf dem Guth Nro. 10. in Fürstlich Ehrenberg Leobschützer Kreises belegenen, dem Ignatz Rong gehörigen Bauerguts, als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit längstens bis zu dem den 25. April 1829. hieselbst anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie damit für immer präcludirt, das Instrument als ungültig erklärt, und an dessen Stelle ein neues wird ausgefertiget werden.

Fürst-Erzbischöfl. Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

Jauer den 8. Mai 1828. Da die Verwandten folgender verschollener Personen, nämlich: 1) des Landwehrmannes Johann Gottlieb Felke aus Breslau, welcher im Kriegsjahre 1813. zu dem 5ten schles. Landwehr-Infanterie-Regiment eingezogen worden, mit demselben nach Frankreich ausmarschirt ist, und seit dieser Zeit nichts von sich hören lassen; 2) des Landwehrsoldaten Karl Wilhelm Schröter aus Mertschütz Liegnitzer Kreises, welcher im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben, und dem 6ten Landwehr-Infanterie-Regiment zugetheilt worden, den Feldzug mitgemacht hat, und angeblich als Blessirter bei Reichenbach im Lazareth gelegen haben soll, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalt nicht die mindeste Nachricht gegeben; 3) der Soldatenfrau Elisabeth Böhm geb. Häusler, ebenfalls aus Mertschütz, die im Jahr 1813. ihrem Ehemanne, dem gewesenen Inwohner und Bötticher Anton Böhm zu Lobris, da derselbe zum Militairdienst eingezogen worden, als Marketenderin gefolgt ist, und gleich diesem seit dieser Zeit nichts mehr von sich wissen lassen; 4) des Soldaten Carl Samuel Fiebig aus

Klo-

Klonitz Jauerschen Kreises, welcher im Kriegsjahre 1813. ausgehoben, und bei der Artillerie eingestellt worden, von dem man jedoch seitdem nichts in Erfahrung bringen können, und endlich 5) des Schmiedegesellen Johann Gottfried Jäschke eben daher, welcher im Jahre 1812. als zum Militairdienst wegen eines lahmen Beines untauglich, mit Kreis=Landräthlicher Erlaubniß sich auf die Wanderschaft begeben, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt durchaus keine Nachricht gegeben hat; auf deren öffentliche Vorladung Behufs der Todeserklärung angetragen haben, diesem Ansuchen auch deferirt, und demnach ein peremtorischer Präclusionstermin auf den 18. März 1829. Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst Nro. 1. zu Jauer anberaumt worden ist, so werden genannte fünf Verschollene, oder deren noch unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich bis zu dem besagten peremtorischen Präclusions=Termine, oder spätestens in demselben entweder in Person oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu melden, und sodann das Weitere, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß man sie für todt erklären, und ihr Vermögen denen die sich als ihre nächsten Erben legitimiren durften, ausgeantwortet, oder auch nach Umständen dem Königl. Fisco zuerkannt werden wird.

Die Patrimonial-Gerichtsämter von Pilgramshain, Merischütz und Klonitz. Heymann, Just.

Hultschin den 6. Decbr. 1828. Behufs Berichtigung des Besitztitels der Veronica verw. gewesenen Thomis jetzt verehel. Weber Wilhelm Winkler zu Langendorf von der Häuslerstelle Nro 7. daselbst, soll das Aufgebot der unbekannten Real-Prätendenten erfolgen. Wir haben zur Anmeldung der Realansprüche einen Termin auf den

5. März 1829.

Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Justiz=Kanzley anberaumt, und laden alle unbekannte Real=Prätendenten hiermit vor, entweder noch vor dem anstehenden Termine oder doch spätestens in demselben persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre etwanigen Realansprüche an das erwähnte Grundstück anzumelden und die Bescheinigungsmittel darüber beizubringen, hiernächst die weitere Verhandlung, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen: daß die Aussenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

Buchwald.

Hoyerswerda den 30. October 1828. Von dem Königl. Landgerichte zu Cottbus ist auf den Antrag der Beneficial=Erben über den Nachlaß des am 21. November 1826. hierselbst verstorb. Schuhmachermeisters Johann Gottlob Puffold, per decretum vom 9. September d. J. der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Vermöge erhaltenen Auftrags machen wir dies allen denjenigen unbekannten Gläubigern des Johann Gottlob Puffold, welche an das hinterlassene Mo- und Immobiliar=Vermögen desselben Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch bekannt, und laden sie zugleich öffentlich vor, in dem auf

dem

den 24. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine entweder in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissar Vogel hierselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl Preuß. Gerichtsamt.

Brieg den 18. April 1828. Von Seiten des Königl. Domainen-Justizamts Brieg werden nachstehend verschollene Personen: 1) der Johann Gottfried Funcke von Limburg Briegschen Kreises hat im Jahre 1813. bei der 1sten Compagnie des 1sten West-Pruß. Reserve-Infanterie-Bataillons gestanden, ist ohngefähr im Jahre 1793. geboren, und hat seit der Zeit der Schlacht an der Katzbach keine Nachricht von sich ertheilt; 2) der Johann George Fischer aus Döbern Briegschen Kreises im Jahre 1793. geboren, ist im Jahre 1813. zum 12ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente, welches der Major Moritz Leopold v. Hochberg commandirt gehabt, ausgehoben worden. Derselbe soll in einem am Rhein gelegnen Lazareth gestorben sein; 3) Gottlieb Eichelmann aus Zindel Briegschen Kreises, im Jahre 1789. geboren, ist im Jahre 1810. zum Militair eingezogen worden, hat bei der 8ten Pionir-Compagnie gestanden, ist im Jahre 1816. zur Kriegs-Reserve entlassen worden, hat aber niemals von seinem Leben und Aufenthalt seit der Zeit Nachricht gegeben; 4) Gottlieb Klinner aus Zindel Briegschen Kreises, im Jahre 1793. geboren, und im Jahre 1813 zum 1sten West-Preuß. Reserve-Bataillon eingezogen, hat seit der Schlacht bei Leipzig von seinem Leben keine Nachricht gegeben; indem von deren Leben und Aufenthalt seit der gedachten Zeit keine Nachricht mehr eingegangen, ihre Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch öffentlich vorher oder spätestens

den 18. März k. J. V. M. um 9 Uhr

in der hiesigen Amts-Canzley in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen unter der Verwarnung vorgeladen werden: daß sie bei ihrem etwanigen Aussenbleiben für todt erklärt, und ihr Vermögen den nächsten Erben, die sich gemeldet und gehörig legitimirt haben werden, wird zuerkannt werden. Der erst nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Verwandte ist

Uebri-

übrigens alle Handlungen und Verfügungen der legitimirten Erben anzuerkennen verpflichtet, so daß er von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobnen Nutzungen fordern darf, sondern mit dem, was von der Erbschaft vorhanden ist, sich begnügen muß.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Jachmann.

Breslau den 4. Januar 1829. In der Nähe des Dorfes Sproitz sind am 13. Decbr. v. J. Abends 1 Ctr. 49¾ Pfund Hutzucker, 52 Pfund gelben Farinzucker, und 1 Ctr. 42 Pfund Koffee von Grenzbeamten in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 24. Februar c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Hoyerswerda zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g)

Der Geheime-Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

Birawa den 15. Decbr. 1828. Es ist über das Vermögen des gewesenen Actuarius Grauer von hier Concurs ausgebrochen, und der Connotations-Termin auf den

19. März 1829. Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzley angesetzt worden. Zu diesem Termine werden hiermit alle diejenigen, welche an das Vermögen des rc. Grauer aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, zu deren Anmeldung und Begründung vorgeladen und bedeutet, daß die Nichterscheinenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit aufgefordert, demselben bei Strafe doppelter Erstattung nichts davon zu verabfolgen, sondern dem Gerichte davon treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts, in das gerichtliche Depositorium einzuliefern. Den geflißentlichen Verheimlicher solcher Gelder oder Effecten würden außer der doppelten Erstattung noch der Verlust alle daran habenden Unterpfands- und sonstigen Rechte treffen.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Fuchs.

AVERTISSEMENT.

Breslau. Zu vermiethen ist eine Destillateur-Schankgelegenheit, welche sich auch zu andern Nahrungs-Betrieben eignet auf der Kupferschmiedestr. Nr. 11.

Beylage

Nro. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. Februar 1829.

Citationes Edictales.

Hirschberg den 25. Decbr. 1828. Alle unbekannte Gläubiger, welche in den Nachlaß des Freihäusler Christoph Kammbach von Streckenbach eine rechtliche Anforderung zu haben vermeinen, müssen solche bis spätestens in dem auf

den 24. Februar 1829.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath anberaumten Termine bei Verlust ihres Vorzugsrechts und bei Strafe der Verweisung an die nach Befriedigung der bekannten Gläubiger übrig bleibende Masse anmelden und nachweisen, weshalb sie zu diesem Termine hierdurch vorgeladen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Glogau den 4. Juni 1828. Zu dem lediglich aus einer wüsten Baustell auf dem Dohm bestehenden Nachlasse des hieselbst verstorb. Hausbesitzer Johann Tscherner und seiner Ehefrau Anna Christiane Juntke anderweit verehel. gewesene Controlleur Pfuhl, ist, nachdem der letztern nachgelassenes Testament destitut geworden, und ihr einzig bekannter Seitenverwandter der Erbschaft entsagt hat, ein anderweiter Erbe nicht bekannt. Dem Antrage des Verlassenschafts-Curatoris, Justiz-Commissarius Wunsch zufolge, werden alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich auf den 29. April 1829. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Offener Arrest.

*) Koslau den 5. Januar 1829. Nachdem über das Vermögen des zu Ober-Gogelau verstorb. Guthspächter Joseph Ciacko wegen Unzulänglichkeit zur Befriedigung seiner Gläubiger unterm heutigen Dato der Concurs eröffnet, auch der offene Arrest verhängt und erlassen worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, den Erben desselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, doch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern unter der Warnung: daß, wenn dennoch den Erben des Gemeinschuldners etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse ander-

weit

weit beigetrieben werden müßte. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, so soll er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden. Das Ober-Gogelauer Gerichtsamt.

Kuchler.

AVERTISSEMENTS.

Jauer den 5. Decbr. 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub No. 52. zu Seichau Jauerschen Kreises belegenen Augustin Schusterschen Auenhauses, welches ortsgerichtlich auf 56 Rthlr. taxirt ist, steht ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 18. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Seichau an, wozu Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten dieses Auenhauses und resp. Gläubiger des Augustin Schuster hiermit vorgeladen, sich in dem gedachten Termine zur Anmeldung und Justificirung ihrer Ansprüche einzufinden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen gegen die Kaufgelder-Masse ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Seichau.

Reymann.

Namslau den 2. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bauer Adam Adler durch das am 2. d. Mts. abgefaßte Urtel für einen Verschwender erklärt worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

Neustadt den 4. Novbr. 1828. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch der zur Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörigen 4 Dörfer: Kunzendorf, Wackenau, Achthuben und Mühlsdorf, auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur befindlichen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten, regulirt werden soll. Es wird daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Monaten, vom Tage dieser Bekanntmachung angerechnet, bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht zu melden und seine etwannigen Ansprüche näher anzugeben. Hierbei wird einem Jeden eröffnet: 1) daß derjenige, welcher sich binnen der bestimmten Frist melden wird, nach dem Alter und Vorzuge seines Realrechts eingetragen werden wird; 2) derjenige, welcher sich nicht meldet, sein vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben kann; 3) auf jeden Fall mit seiner Forderung den bereits eingetragenen Posten nachstehen wird; und daß 4) diejenigen, welchem eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, sein Recht nach Vorschrift des allgem. Landrechts Tit. 22. Thl. I. §. 16. — 17. und des Anhanges zum allgem. Landrecht §. zwar vorbehalten bleibt, es ihm aber

auch

auch freisteht, dasselbe, nachdem es anerkannt oder gehörig nachgewiesen worden, eintragen zu lassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lehnmann.

*) Freystadt den 23. Decbr. 1828. Die zu Rückersdorf sub Nro. 124. belegene, dem Christian Rüdiger gehörige, dorfgerichtlich auf 47 Rthlr. taxirte Häuslerstelle, wird nothwendigerweise subhastirt,

den 14. März

Vormittags 10 Uhr in Rückersdorf, welches cautions- und zahlungsfähigen Käufern bekannt gemacht wird. Da Besitzer auch sein Zahlungsunvermögen angezeigt hat, und per Decretum vom 6. Decbr. Concurs eröffnet worden, so werden zu gedachtem Termine auch alle unbekannte Gläubiger mit der Verwarnung vorgeladen, daß der Ausbleibende mit seinem Anspruche an die Masse präcludirt, und ihm wegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Das Gerichtsamt von Rückersdorf und Neussenfeldau.

Surland.

*) Breslau. Ein Lehrling einer Specerei-Handlung der schon mehrere Vorkenntnisse besitzt, und durch rechtliche Verhältnisse genöthigt wird, seine alte Stelle zu verlassen, kann, wenn er in gleicher Eigenschaft eintreten und nach einer kleinen Stadt sich begeben will, die näheren annehmbaren Bedingungen erfahren in der gelben Marie Nicolaistraße Nro. 13. im Gewölbe.

*) Breslau. (Capital-Gesuch gegen Pupillar-Sicherheit) auf eine Besitzung, welche nach jüngst erfolgtem Neubau von den stadtgerichtlich vereideten Taxatoren auf 6143 Rthlr. 7 sgr. 5 pf. abgeschätzt, und in der Feuer-Societätscasse mit 3600 Rthl versichert ist, 16 Stuben nebst einer Anzahl andern Piecen enthält, eine beträchtliche Wiese und einen schönen an den großen Hofraum grenzenden Garten hat, sucht der Besitzer zur ersten Hypothek ein Hauptcapital von 3000 Rthl., um sich verschiedener kleiner Hypotheken von gleichem Betrage zu entledigen. Die pünktlichste Zinsen-Zahlung sichert die laufende Miethseinnahme des sich weit höher verinteressirenden Besitzthums; in dem das zahlreiche Publicum des Ortes selbst, wie der ganzen Umgegend die immerwährende gute Vermiethung aller Locale verbürgt. Gerichtliche und schriftliche Beglaubigungen des hier Gesagten wird der Eigenthümer denen sich findenden Creditoren nachweisen. Nähere Auskunft Zeitungs-Expedition.

*) Breslau. (Dampf-Chocoladen-Anzeige.) Meine geehrten Geschäfts-Freunde hier und in der Provinz erlaube ich mir auf dieses neue, überall so außerordentlichen Beifall findende Fabricat aufmerksam zu machen, mit dem Bemerken, daß ich bei Abnahme in großen Parthien 15 $\frac{0}{0}$. baar, bei geringeren Bestellungen aber auf 6 Pfd. das 7te Rabat bewillige. Diese Chocolade ist in Pfunden à 32 Lth. Berliner Gewicht und in 5 à 10 Tafeln verpackt. Für den hie-

hiesigen Platz werden um Versuche dieser Chocolade zu erleichtern, von jeder Sorte auch einzelne Tafeln zu nachstehenden Fabrikpreisen verkauft, als:
Doppel-Vanille-Chocolade das Pfd. 20 sgr., die große Tafel ($\frac{1}{5}$ Pfd.) 4 sgr., die kleine ($\frac{1}{10}$ Pfd.) 2 sgr.; feine Chocolade mit Vanille und feinen Gewürzen das Pfd. 17$\frac{1}{2}$ sgr., die große Tafel dito 3$\frac{1}{2}$ sgr., die kleine dito 1 sgr. 9 pf.; feine Gewürz-Chocolade Nro. 1. das Pfund 15 sgr., die große Tafel dito 3 sgr., die kleine dito 1$\frac{1}{2}$ sgr.; feine Gewürz-Chocolade Nro. 2. das Pfd. 12$\frac{1}{2}$ sgr., die große Tafel dito 2 sgr. 6 pf., die kleine dito 1 sgr. 3 pf.; feine Gewürz-Chocolade Nro. 3. das Pfd. 10 sgr., die große Tafel dito 2 sgr., die kleine dito 1 sgr; feinste Gesundheits-Chocolade mit Zucker ohne Gewürze von gereinigtem Cacao Nr. 1. das Pfd. 12$\frac{1}{2}$ sgr., die große Tafel 2$\frac{1}{2}$ sgr., die kleine 1 sgr. 3 pf, dito Nr. 2. das Pfd. 10 sgr., die große Tafel 2 sgr., die kleine 1 sgr.; bittre Gesundheits-Chocolade das Pfd. 12$\frac{1}{2}$ sgr., die große Tafel 2 sgr. 6 pf.; Isländisch Moos-Chocolade mit Saleb das Pfd. 16 sgr., die große Tafel 3 sgr. 3 pf.; süße Gersten-Chocolade das Pfd. 17$\frac{1}{2}$ sgr., die große Tafel 3 sgr. 6 pf.; gewöhnliche Gewürz-Chocolade das Pfd. 9 sgr., die große Tafel 1 sgr. 10 pf., von diesen vier letzten Sorten findet keine andere Packung statt.

Die Haupt-Niederlage dem Schweidnitzer Keller gegenüber.

Schlesinger.

*) Breslau. Ein gebildetes Mädchen wünscht so bald als möglich in einer anständigen Familie ein Unterkommen zu finden. Das Nähere zu erfahren hierüber bei dem Herrn Subsenior Gerhard.

*) Breslau. Am 31. Januar ist ein junger weiblicher Neu-Foundland-Hund, schwarz mit weißen Flecken, auf den Namen Dido hörend, aufgegriffen worden, wer von demselben Anzeige macht, oder ihn im Königl. Anatomie-Institute beim Aufwärter Schmidt abgiebt, hat eine gute Belohnung zu erwarten.

*) Breslau. Mit einem Rest feinen ächten Mallaga wollen wir aufräumen, und verkaufen die Fl. 18 sgr., bei Abnahme von 12 Fl. geben wir eine Fl. Rabatt.

Hübner et Sohn, am Ringe Nro. 43. neben der Naschmarkt-Apotheke ohnweit der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Das Bildniß des Herrn geheimen Medicinalrath Dr. Wendt ist so eben in meinem Verlage erschienen und bei den Herren Max et Comp., Günther et Comp., Aderholz, Grüson et Comp., Leuckart und Marchetti für den Ladenpreis von 22$\frac{1}{2}$ sgr. zu haben.

Julius Kuhr, Kunsthändler.

*) Breslau. Eine gut eingerichtete Gräupnerei ist zu verkaufen goldene Radegasse Nro. 19.

Mittwochs den 4. Februar 1829.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. V.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 8ten Januar 1829. Da in dem am 29. September 1824 zur Licitation auf das dem Kaufmann Lüschwitz gehörige, sub Nr. $10\frac{7}{78}$ auf dem Bürgerwerder gelegene Haus angestandenen peremtorischen Termine kein Gebot abgegeben worden, so ist auf den Antrag der Kaufmann Schmidtschen Vormundschaft unter den vorigen Kaufbedingungen ein neuer und zwar peremtorischer Biethungstermin auf den 15 Mai 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Schwürz anberaumt worden, zu welchem Termine Kauflustige und zugleich Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Neisse den 22. Januar 1829. Auf den 27. April c. und den folgenden Tagen sollen die Pohlnischwetter Vorwerksgebäude, die Brennerei so wie die Aecker und Wiesen parcellenweise licitationis modo veräußert werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in gedachten Tagen Vormittags um 9 Uhr auf dem Vorwerke zu Pohlnischwette zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben. Die Bedingungen können in unsrer Registratur in den Amtsstunden eingesehen werden.

Der Magistrat.

*) Liebenthal den 17. Januar 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Märzdorf am Bober sub Nr. 84. belegene, auf 172 Rthl. 23 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Ambrosius Franz Döring ad instantiam der Vormundschaft und fordert Biethungslustige auf, im Termine

den 21. März 1829 Vormittags 11 Uhr

im Gerichtskretscham zu Märzdorf, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Trebnitz den 19. Decbr. 1828. Die dem Friedrich Nierode gehörige Schmiede sub Nro. 58. des Hypothekenbuchs von Biadauschke, welche gerichtlich auf 168 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution subhasta gestellt, und der diesfällige einzige peremtorische Bietungstermin auf den 7. April 1829. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige

stige hierdurch eingeladen, in diesem Termine in unserem Partheienzimmer hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebothe aber, wenn sonst keine besondere Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlichen auf dem subhastirten Grundstück eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Oels den 8. Decbr. 1828. Das dem Kammacher Gottlieb Karwicke zugehörige, vor dem Marienthore hieselbst belegene, seinem materiellen Werthe nach auf 250 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. und seinem Ertragswerthe nach auf 378 Rthl. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 8. April 1829. auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden, und wird der Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts einzusehen. Zugleich wird die Johanne Christiane Karwicke verehel. Soldat Karner, für welche auf diesem Hause 24 Rth. Muttertheil haften, oder deren Erben aufgefordert, sich an obigem Termin zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu melden.

Das Herzogliche Stadtgericht.

*) Löwenberg den 13. Januar 1829. Das bei hiesiger Stadt auf dem Popelberge sub Nro. 3. belegene, auf 420 Rthlr. 27 sgr. gerichtlich gewürdigte Ackerstück von 4 Morgen 17 Q. R. nebst der darauf befindlichen jedoch nicht Betriebsberechtigten Bockwindmühle, soll im Wege freiwilliger Subhastation verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Bietungslustige aufgefordert, den 30. März c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Kreis-Justizrath König ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Groß-Strehlitz den 10. Januar 1829. Da in dem zur Subhastation der sub Nro. 2. des Hypothekenbuchs über die Rustical-Possession eingetragenen, zu Wittoslawitz Czinskowitzer Herrschaft Cosler Kreises belegenen, auf 1444 Rthlr. abgeschätzten Freigärtnerstelle, am 3. Septbr. a. p. angestandenen peremtorischen Termine keine Licitanten erschienen und Extrahent der Subhastation auf Fortsetzung der Subhastation angetragen, so ist auf den 6. April a. c. in loco Czinskowitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden peremtorischen Termine entweder persönlich, oder durch qualificirte mit vollständiger Information versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen, indem auf Gebothe, die nach abgehaltenem Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, in so fern gesetzliche Umstände keine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt.

Werner.

Rau.

Rauden bei Ratibor den 20. October 1828. Die zur Bürgermeister Anton Wannekschen Verlassenschaft gehörigen, in dem Städtel Pilchowitz Rybniker Kreises gelegenen Besitzungen, und zwar: 1) die im Hypothekenbuche sub No. 1. aufgeführte Kretschambesitzung, zu welcher außer zwei massiven Wohn- und den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden, so wie einem Obst- resp. Grasegarten circa 14 Morgen Acker- und 3 Morgen Wiesenland, und eine vollständig eingerichtete Gaindbriche nebst den erforderlichen Gebäulichkeiten; 2) die im Hypothekenbuche sub Nro. 4. aufgeführte Ganzhüfnerstelle, zu welcher außer einem Wohngebäude ungefähr 24 Morgen Acker und 3 Morgen Wiesen gehören, sollen Schuldenhalber in dem Biethungstermine, den 2. Januar und 2. März hieselbst, und peremtorie den 5. Mai k. J. in der Gerichtsamtskanzley zu Pilchowitz öffentlich meistbiethend verkauft werden. Zu diesen Terminen, besonders zu dem letzten werden alle besitz- und zahlungsfähigen Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich werden alle unbekannnten Realprätenden hierdurch bedeutet, ihre vermeintlichen Ansprüche an die sub hasta gestellten Besitzungen spätestens im letzten Termine begründet anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt werden. Nachrichtlich wird noch bemerkt, daß die Besitzung sub Nro. 1. nach dem Nutzungsertrage auf 2756 Rthlr. und die sub Nro. 4. auf 398 Rthl. 10 sgr. in diesem Jahre gerichtlich gewürdigt sind, und können die hierüber aufgenommenen Taxen sowohl hier, als an der Gerichtsstelle zu Pilchowitz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

Münsterberg den 18. December 1828. Auf den Antrag der Erben des verstorb. Gastwirth Kämmerer soll der zu dessen Nachlaß gehörige, sub Nro. 26. zu Commende etwa 100 Schritt vor dem Thore von Münsterberg belegene, gerichtlich nach dem Materialienwerthe auf 4,606 Rthlr. 13 sgr., nach dem Nutzungserthrage auf 5,271 Rthl. 7 geschätzte Gasthof zum goldenen Kreuz genannt, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich in dem auf den 19. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine verkauft werden, wozu wir baar zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe und die Verkaufsbedingungen jederzeit in unserer Registratur zur Einsicht vorliegen, und der Meistbiethende den Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, sogleich zu erwarten soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Römel.

Militsch den 24. November 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Töpfer Sauer gehörigen, sub Nro. 67. des Hypothekenbuches am hiesigen Ringe belegenen, seinem Materialwerth nach auf 757 Rthl., seinem Ertragswerth nach aber auf 469 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gewürdigten Hauses verfügt worden. Der zur Licitation bestimmte einzige Termin ist auf den 26. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Cleinow anberaumt worden. Kauflustige werden vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem genannten Deputirten in unserm Gerichtslocale einzufinden, ihre Gebothe

ab-

abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Frankenstein den 4. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die unter Nro. 4. zu Ober-Diersdorf Nimptschschen Kreises belegene, dem Weber Christian Ullrich zugehörige, ortsgerichtlich auf 364 Rthlr. Cour. abgewürdigte Freistelle, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 26. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr in der herrschaftl. Kanzley zu Ober-Diersdorf öffentlich an den Meistbietenden peremtorisch versteigert werden, als wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe täglich in dem dortigen Gerichts-Kretscham und in unserer Registratur einsehen können, hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Ober-Diersdorf.

Hoffmann.

Leobschütz den 22. November 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Häusler Anton Riegel zu Bladen im Leobschützer Kreise belegene, vormals zur dortigen Erbrichterei Nro. 1. gehörig gewesene, Nro. 3. im Hypothekenbuche eingetragene, auf 92 Rthl. gerichtlich gewürdigte Ackerstück von einem Morgen 27½ Q. Ruthen altes großes Maaß Aussaat, in dem auf den 26. Februar a. f. im Orte Bladen anstehenden einzigen und peremtorischen Biethungstermine im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erklärter Einwilligung der Realgläubiger, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, zu gewärtigen, daß dem Pluslicitanten der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsamt für Bladen.

Schulz, Justit.

Leobschütz den 22. Nov. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Johann Kloseschen Erben gehörige, auf der Bladener Feldmark belegene, sub Nro. 16. im Hypothekenbuche eingetragene, und auf 102 Rthl. 6 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte, vormals zur Erbrichterei sub Nro. 1. gehörig gewesene Ackerparcelle von 2 Morgen 6⅔ Q. Ruthen großes Maaß Aussaat, im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Licitationstermin auf den 26. Februar a. f. im Orte Bladen angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vor-

vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erklärter Einwilligung der Realgläubiger, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsamt von Bladen.

Schulz, Justit.

Liebenthal den 15. Decbr. 1828. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt die sub Nro. 19. a. zu Röhrsdorf belegene, auf 107 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Franz Hayn daselbst, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 17. März 1829. früh 11 Uhr

welcher peremtorisch ist, in dem Gerichts-Kretscham zu Röhrsdorf zu erscheinen ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 2. Decbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bauplatz No. 23. in der ehemal. Judenstadt, jetzt Nro. 554. hierselbst, welcher nach der gerichtlichen Taxe auf 70 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Königl. Fiscus öffentlich verkauft werden soll, und der 3. April 1829. zum Biethungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag unter der Bedingung der Bebauung dieses Grundstückes mit einem Bürgerhause, erfolgen wird. Zugleich werden hierdurch die Jochem Jacob Herzfeldschen Erben, deren Aufenthalt unbekannt ist, als Real-Interessenten zu diesem Termine öffentlich vorgeladen, um ihre Gerechtsame dabei wahrzunehmen. Bleiben sie aus, so wird nicht nur, wie vorsteht, der Zuschlag erfolgen, oder falls sich kein Käufer findet, das Eigenthum des besagten Grundstückes dem Königl. Fiscus zugesprochen werden, sondern es wird auch nach gerichtlichen Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der für die genannten Erben eingetragenen Hypothek ohne Weiteres verfügt werden. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 23. Decbr. 1828. Auf den 18ten Februar 1829. steht auf dem Schlosse in Nieder-Hirschfeldau Termin an zum öffentlichen freywilligen Verkauf der Schäfer Beckerschen auf 171 Rthl. 20 sgr. abgeschätzten Häuslernahrung Nro. 47. in Ober-Hirschfeldau, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden im Termine erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse stehen.

Das Gerichtsamt Hirschfeldau.

Brieg den 23 October 1828. Auf den Antrag der Böttchermstr. Zimmermannschen Vormundschaft soll das zum Nachlaß des verstorb. Böttchermeister Zimmermann gehörige, und wie die Taxverhandlung vom 4. Septbr. d. J. ausweiset: a. ohne Rücksicht auf die Biernutzung auf 1132 Rthlr. 3 sgr. 6 pf., in Worten: Eintausend einhundert zwei und dreißig Reichsthaler drei Sgr. sechs Pf.; b. mit Veranschlagung der Biernutzung auf 1232 Rthlr. 3 sgr. 6 pf., in Worten: Eintausend zweihundert zwei und dreißig Reichsthaler drei Sgr. sechs Pf. abgeschätzt, sub No. 242. auf der langen Gasse hierselbst gelegene Haus, Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich:

den 17. December 1828. und
den 19. Januar 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 20. Februar 1829.

Vormittags um 10 Uhr in unserm Partheienzimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der obervormundschaftlichen Behörde der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Langenbielau den 8. Nov. 1828. Zum Verkauf der auf 1050 Rthl. abgeschätzten Gottlieb Andreasschen Wassermühle zu Kuchendorf, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation die Bietungstermine auf den 29. December d. J., den 3. Februar und peremtorie den 11. März a. f., erstere beide in hiesiger Amtskanzley, letztern in der Gerichtsstube zu Kuchendorf anberaumt, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, ihre Gebothe abzugeben, und nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten, und Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Dreyer Kuchendorfer Gerichtsamt.

Ratibor den 21. Novbr. 1828. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im landschaftlich Plessner und landräthlich Rybnickner Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1826. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 46,869 Rthlr. 28 sgr 4 pf. abgeschätzte Rittergut Pohlom nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine den 1. April 1829. und den 1. Juli 1829., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 1. October 1829., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen v. d. Schulenburg in unserem Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen

der

der Subhastation, wozu gehört, daß die landschaftlichen Pfandbriefs-Interessen-reste und Vorschüsse bei diesem Gute salvis ulterioribus gegenwärtig 6940 Rth, 21 sgr. 6 pf. betragend, und 9570 Rthlr. Pfandbriefe, welche darauf zu viel haften, in Termino traditionis erlegt und resp. abgelöst werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Leobschütz den 22. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Sattler Carl Trautmann gehörige, No. 54. zu Bladen im Leobschützer Kreise belegene Gassnerstelle nebst dazu gehörigen Grundstücken, welche gerichtlich auf 210 Rthlr. gewürdiget worden ist, im Wege der Execution an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und es steht der diesfällige einzige und peremtorische Licitations-Termin auf

den 26. Februar a. f.

im Orte Bladen an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in dem anstehenden Bietungstermine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, demnächst aber nach erklärter Einwilligung der Realgläubiger zu gewärtigen, daß dem Plus-Licitanten, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich wird die, ihrem Aufenthaltsorte nach unbekannte Realgläubigern Scholastica Kudlick geb. Gröger für welche Rubr. III. Nro. 5. auf der subhasta gestellten Gassnerstelle ein Capital von 70 Rthlr, im Hypothekenbuche eingetragen stehet, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem anstehenden peremtorischen Bietungstermine zu erscheinen und ihre Erklärung über den Zuschlag abzugeben, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß dem Plus-Licitanten der Zuschlag nicht nur ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Gerichtsamt Bladen. Schulz, Justit.

Schweidnitz den 8. Decbr. 1828. Nachdem auf den Antrag eines Real-Creditors das dem Tuchmacher Friedrich Schneider zugehörige, sub No. 226. hieselbst belegene, und gerichtlich auf 2858 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation subhasta gestellt worden ist, und wir zum öffentlichen Verkauf des besagten Fundi 3 Bietungstermine

auf den 30. Januar 1829.,
auf den 28. Februar c., und peremtorie
auf den 1. April Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so laden wir besitz- und zahlungs-

lungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, und namentlich in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Freystadt den 15ten October 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 24. December 1820 nebst Eintragungs-Recognition über 100 Rthl. für die Göldnerschen Minorennen auf der Kühnschen Freikutschnerstelle Nr. 21. zu Liebschütz loco 5. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber oder aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 30sten April d. J. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf anberaumten peremtorischen Termine, entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige, gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gerechtsame wahrzunehmen, und ins besondere ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche an dieses Hypotheken-Instrument erweislich zu machen. Die Ausbleibenden werden mit ihren diesfälligen Ansprüchen nach Verlauf gedachten Termins nicht weiter gehört, vielmehr unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens damit präcludirt, auch in Folge dessen das bezeichnete Instrument durch richterliches Erkenntniß für amortisirt und ungültig erklärt, und auf den Antrag der Interessenten, das darin verschriebene Kapital ohne Weiteres im Hypotheken-Buche gelöscht werden.

Gräflich von Kalkreuthsches Gerichtsamt von Liebschütz.

Surland.

*) Breslau den 24. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden hierdurch alle diejenigen, welche auf das von der Anna Rosina verehel. Böhm geb. Seidel über ein zu pro Cent verzinsliches Darlehn von 300 Rthl., unterm 18. Februar 1823. auf die verw. Frau Obrist-Lieutenant v. d. Heyden ausgestellte und ins Hypothekenbuch der sub No. 19. zu Altscheitnig belegenen Grundstücke Rubr. III. No. 3. am 21. Novbr. 1825. eingetragene verloren gegangene Expromissions- und Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber einigen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hiezu auf den 2. Mai k. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth in unserer gewöhnlichen Amtsstelle angesetzten Termine anzumelden und resp. näher darzuthun, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß besagtes Instrument für amortisirt erklärt und sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß Landgericht.

Delius.

Beilage

Beylage

zu Nro. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 4. Februar 1829.

Zu verkaufen.

*) Freystadt den 15. October 1828. Auf der Mühlenbesitzung No. 34. b. zu Nieder-Siegersdorf haften loco 3. ex Hypotheka vom 30. März 1805. Einhundert Reichsthaler zu 5 pro Cent Zinsen für den Königl. Justizrath Hrn. Westphal, welche nach der Behauptung der jetzigen Besitzerin, verehl. Müller Fiedler verw. gewesenen Reiche längst bezahlt, das Instrument darüber verloren und eine Quittung nicht gerichtlich geleistet sein soll. Es werden daher alle diejenigen, welche auf diese Forderung als Erben, Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem
auf den 30. April d. J.
Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf anberaumten peremtorischen Termine entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gerechtsame wahrzunehmen, und insbesondere ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche an diese Forderung erweislich zu machen. Die Ausbleibenden werden mit den diesfälligen Ansprüchen nach Verlauf gedachten Termins nicht weiter gehört, vielmehr unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens damit präcludirt, auch in Folge dessen das bezeichnete Instrument durch richterliches Erkenntniß für amortisirt und ungültig erklärt, und auf den Antrag der Interessenten im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Gerichtsamt von Nieder-Siegersdorf Schwerdtfegerschen Antheils.
Surland.

*) Glogau den 23. December 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse des zweiten Bataillons des königl. preuß. zwölften Landwehr-Regiments inclusive der dazu gehörenden Escadron in Freistadt, wegen Lieferungen an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1sten Januar bis zum letzten December 1828 Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 1sten Mai 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Haugwitz auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz Commissarien Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Treutler und Becher und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Aus-

Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. g.)

Königl Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Götze.

*) Tschirnau den 26sten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden alle diejenigen, welche an die auf dem sub Nr. 7. in Groß-Strenz belegenen Stellingschen Bauerguth für das Groß-Strenzer Pupillen-Depositorium eingetragenen, an den Gottlieb Heinrich aus Klein-Schmograu cedirten 50 Rthl. oder das darüber sprechende Instrument vom 8. Juli 1806 einen rechtlichen Anspruch zu haben meinen, ad terminum den 16. März c. Vormittags um 9 Uhr in unsern Geschäfts-Local in Groß-Tschirnau unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß den Ausbleibenden ein ewiges Stillschweigen mit ihren Forderungen auferlegt werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Rödernsche Gerichtsamt der Herrschaft Glumbowitz.

*) Tschirnau den 26sten Januar 1829. Das am 7ten Mai 1821 für das General-Pupillen-Depositum des unterzeichneten Gerichtsamts ausgestellte, nochmals an den Johann Carl Keil aus Groß-Schmograu cedirte Hypotheken-Instrument von 200 Rthl. gegenwärtig nur noch auf 100 Rthlr validirend, ist angeblich verloren gegangen, und haben wir also dessen öffentliches Aufgeboth nöthig erachtet, zu welchem Behufe wir alle diejenigen, welche an gedachtes Instrument oder die darin benannte Post einen Anspruch zu haben meinen, ad Terminum den 16ten März c. Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäftslocale in Groß-Tschirnau unter der Verwarnung vorladen, daß den Ausbleibenden ein ewiges Stillschweigen mit ihren Forderungen auferlegt, das Instrument selbst aber amortisirt werden wird.

Das Reichsgräfl. von Rödernsche Gerichtsamt der Herrschaft Glumbowitz.

Breslau den 27. Decbr. 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 44 Rthlr. 20 sgr. 6 pf. manifestirten Nachlaß des Venditor Christian Stürzer, am 19. Decbr. 1828. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. März 1829. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Freiherrn v. Grutschreiber angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien, Justizrath Merkel, und Ober-Landesgerichts-Assessor Jungnitz und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der

sich

sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Hirschberg den 11. December 1828. Am 17. November 1823. starb zu Tiefhartmannsdorf Schönauschen Kreises die Johanna Helena verwit. Inwohner Menzel geb. Weinir ohne letztwillige Verordnung. Ihr Nachlaß im Betrage von 174 Rthlr. 13 sgr. 6 pf. wird von der Maria Elisabeth verehel. Aust geb. Wittig und Maria Elisabeth verwit. Neumann geb. Wittig zu Tief-Hartmannsdorf, welche beide mit der Verstorbenen im vierten Grade der Seitenlinie verwandt sind. In Gemäßheit des von diesen Verwandten gemachten Antrages werden nun alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches binnen acht Wochen, spätestens aber in dem auf den

18. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Unterzeichneten in der Gerichtskanzley zu Tief-Hartmannsdorf angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, unter dem Rechtsnachtheile, daß die verehl. Aust geb. Wittig und die verwit. Neumann geb. Witttig für die rechtmäßigen Erben anzusehen sind, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden wird, und der nach geschehener Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden seyn soll. Diejenigen, welche sich bei der Anmeldung eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den Königl. Justiz-Commissarius Herrn Woit zu Hirschberg wenden, und solchen mit Vollmacht und Information versehen.

Das Gerichtsamt des Freiherrl. v. Zedlitzschen Guthes Tief-Hartmannsdorf.

Breslau den 6. November 1828. Auf den Antrag des Curators der erbschaftlichen Liquidationsmasse des Landesältesten Carl Heinrich v. Poser, Justiz-Commissionsrath Münzer werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf dem Guthe Trebnig Nimptschschen Kreises ex Instrumento vom 3. July 1801. für die Juliane Eleonore Wilhelmine Polexine geb. v. Siegroth verehl. gewes. Landesälteste v. Poser unterm 15. December 1801. eingetragenen Illaten-Forderung von 11,300 Rthl., so wie insbesondere an die dem Landesältesten Carl Heinrich v. Poser von der obgedachten Summe noch zustehenden 655 Rthl. 4 sgr. 2 pf., worauf derselbe nach dem Tode seiner Ehegattin in Folge der mit seinen minorennen Kindern unter Genehmigung des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii errichteten Erbsonderung vom 13. Juny 1810. zur Ergänzung seines Erbtheils angewiesen worden, als Eigenthümer, als Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine, den 7. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissa-

missarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Diebitsch auf hiesigem Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für erloschen erklärt und die Post von 655 Rthl. 4 sgr. 2 pf. in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Dohm Breslau den 21. November 1828. Von dem Gerichtsamte der Cathedral-Kirchen- und Hospital-Güter zu Breslau ist in dem über das auf einen Betrag von 16,035 Rthlr. 5 sgr. manifestirte, in Grundstücken bestehende und mit einer Schuldensumme von 14,244 Rthlr. 21 sgr. 9 pf. belastete Vermögen des Bauer Franz Joseph Bleisch zu Krintsch Neumarkter Kreises, am 3. d. M. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 4. März 1829. Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley auf dem hiesigen Dohm angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Landgerichtsrath Hartmann und Justizrath Merkel hiefelbst vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen- und Hospital-Güter.

Klette.

Offener Arrest.

Grünberg den 31. October 1828. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen der Brauer Gottfried Schorschschen Eheleute zu Klein-Heinersdorf heute der Concurs eröffnet worden ist. Allen denjenigen nun, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, wird angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Warnung, daß, wenn dennoch den Gemeinschuldnern

etwas

etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber etwas verschweigen sollte, wird er alles daran habenden Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Neisse den 31. Decbr. 1828. In Gemäßheit der §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Dienstablösungs- und Gemeinheits-Theilungs-Ordnung vom 4. Juni 1821. wird die auf dem Lehnguthe Schwandorf Neisser Kreises zwischen dem Dominio und den bäuerlichen Interessenten daselbst vorseiende Ablösung sämmtlicher gegenseitiger Dienstbarkeitsrechte und Acker-Separation zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Es werden daher alle diejenigen, welche hierbei entweder aus dem Lehnsverhältnisse oder irgend einem andern Rechtsgrunde ein Interesse zu haben glauben, vorgeladen, in dem zu ihrer Vernehmung auf

den 16. März 1829.

im Geschafts-Locale der unterzeichneten Special-Oeconomie-Commission zu Neisse Zollstraße sub No. 97. anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und zu erklären, ob sie bei Vorlegung des diesfälligen Auseinandersetzungsplanes zugezogen sein wollen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie die Auseinandersetzung in der Art, wie solche zu Stande kommen wird, gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen nachträglichen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Königl. Special-Oeconomie-Kommission im Neisser Kreise.

Tannhäuser.

*) Breslau den 19. Januar 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der vormalige Kaufmann Johann Carl Kopp und dessen Ehefrau Johanne Dorothea Wilhelmine geb. Köhler bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Klosterstraße vor dem Ohlauer Thore, die daselbst unter Eheleuten im Falle der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter in Bezug auf alle an diesem Wohnorte von ihnen vorzunehmenden Handlungen durch einen unter dem 31. December 1828. errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Glogau den 18. Novbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bauplatz Nro. 16. in der ehemal. Judenstadt hieselbst, welcher nach der gerichtl. Taxe auf 30 Rthl. 1 sgr. 4 pf. Cour. gewürdiget worden ist, auf den Antrag des Königl. Fiscus öffentlich verkauft werden soll, und der 3. April 1829. zum Biethungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr

Ge-

Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag unter der Bedingung der Bebauung dieses Grundstücks mit einem Bürgerhause erfolgen wird. Zugleich werden hierdurch nachstehende Realinteressenten, oder deren etwanige Erben, nämlich: 1) der Jacob Löbel Fabian; 2) der Unteroffizier George Marppert; 3) der Carl Gottlob Feyereisen, deren Aufenthalt unbekannt ist, zu diesem Termine öffentlich vorgeladen, um ihre Gerechtsame dabei wahrzunehmen. Bleiben sie aus, so wird nicht nur, wie vorsteht, der Zuschlag erfolgen, oder falls sich kein Käufer findet, das Eigenthum des besagten Grundstücks dem Königl. Fisco zugesprochen werden, sondern es wird auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, jedenfalls die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, und selbst der leer ausgehenden Forderungen, der letztern, ohne daß es hierzu erst der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. g.)

Reichenbach den 14. August 1828. Das unterzeichnete Justizamt subhastiret das zu Markersdorf klösterlichen Antheil sub Nro. 20. belegene, auf 2414 Rthlr. 5 sgr. 5 pf. gerichtlich gewürdigte Wassermühlen-Grundstück nebst Bretschneide und Graupenmühle des Johann Christian Christoph daselbst, ad instantiam des katholischen Kirchen-Collegii zu Jauernick und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino

den 8. November 1828.
den 10. Januar 1829., peremtorie aber
den 12. März 1829.

an Justizamtsstelle zu Mäuselwitz um 10 Uhr Vormittags einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Hypotheken-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Mühlen-Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in den oben gedachten Terminen anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

*) Jauer den 26sten Januar 1829. Der Antrag auf Subhastation des zu Ober-Poischwitz sub Nro. 219. belegenen, dem Christian Weigmann gehörigen Bauerguths ist zurückgenommen worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Eine Drechselbank in völlig gutem Zustand ist zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bei dem Drechslermeister

Heinrich Kästner, Nro. 51. blaue Marie am Neumarkt.

* Breslau. Ein gebrauchter Staatswagen, welcher nicht modern, aber zur Reise sehr bequem ist, nebst andern ein- und zweyspännigen Wagen auch ein Stuhlwagen stehen zum billigsten Verkauf Nicolaistraße Nro. 57.

*) Breslau. Neue Character-Masquen und Domino sind zur Auswahl zu haben.

Schramm, Junkernstraße Nro. 7.

*) Bres-

*) Breslau. C. A. Sperling in Berlin Wilhelmsstraße No 1. empfiehlt sich den Herrn Hut=Fabrikanten mit ächt Glanzschwarz, gut und ohne Fehler, gearbeitete Velpel Waaren eigener Fabrick, pro Elle mit $17\frac{1}{2}$, 20, 25, $27\frac{1}{2}$ sgr., 1 — 1 Rthl. $7\frac{1}{2}$ sgr., und Doppelten zu 1 Rthl. 20 sgr. gegen baare Zahlung.

*) Breslau. Ein gebrauchter in 2 Federn hängender bequemer halbgedeckter Reisewagen steht nebst mehrern Sorten neuen Wagen zum Verkauf Bischofsstraße Nro. 7.

*) Breslau. Schönen neuen weißen gut gewässerten Stockfisch, neue holländ. Fettheringe pr. St. $1\frac{1}{4}$ Pfd. $1\frac{1}{2}$ sgr., neue Delicates Heeringe, 2, 3 auch 4 St. für 1 sgr. empfehle ich, so wie auch schöne neue Sardellen.

Ernst Rauch,
Heeringer am Neumarkt Nro. 10. neben der blühenden Aloe.

*) Breslau. Eine honette kinderlose Wittwe in mittlern Jahren wird zur Führung einer Haushaltung und zur Verpflegung mehrerer Kinder gesucht vom Apotheker Meister in Breslau Ursuliner=Straße Nro. 1.

*) Breslau. Ein ganz bedeckter Wagen steht billig zu verkaufen im Bürgerwerder Nro. 32. Das Nähere beim Eigenthümer Friedrichs=Wilhelmsstraße Nro. 65.

*) Breslau. 5 Rthlr. Belohnung demjenigen, welcher ein am vergangenen Sonntage Abends von der Sandbrücke über den Ritterplatz die Altbüßergasse bis an die Hoffnung verlohren gegangenes Paquet, worin 49 Rthl. in Cassen=Anweisungen, worunter 4 St. à 5 Rthl. abgiebt bei Pieper,
kleine Groschengasse Nro. 32.

*) Breslau. Bei F. E. C. Leuckart in Breslau ist so eben erschienen Jagdlied gedichtet, für 4 Männerstimmen componirt, und wackern Jägern gewidmet von F. Mehwald, Preis $2\frac{1}{2}$ sgr.

*) Breslau. Mit Kaufloosen zur 2ten Klasse 59ten Lotterie und Loosen der ersten Courant=Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Jos. Holschau jun.

*) Breslau. Zu Brunnenbauten, so wie zur Verfertigung und Einsetzung von Zugständern, Pumpwerken Wasserleitungen und Springbrunnen aller Art empfiehlt sich dem baulustigen Publicum der Unterzeichnete, welcher auch die nöthigen Materialien zu dergleichen Gegenständen stets vorräthig hält.

Markgraf, approbirter Brunnen=Baumeister,
Hinterdom Hirschgasse Nro. 5.

*) Breslau. Eine gebildete Frau, welche schon immer in herrschaftlichen Häusern bei Kindern gedient, und die im feinen Nähen, wie auch in der Wirthschaft

schaft zu gebrauchen ist, wünscht die Ostern irgendwo ein Unterkommen. Das Nähere zu erfahren im alten Rathhause bei Fr. Menzel im Hofe.

*) Breslau den 2. Febr. 1829. Bei der im Stadt-Leihamt annoch fortwährenden Auction sollen am Donnerstag den 5. d. Nachmittag um 2 Uhr unter andern Sachen auch einige Jouwelen und Pretiosen, ferner Freitag den 6. d. Nachmittag um 2 Uhr mehrere moderne, seidene, baumwollene und andere Schnittwaaren in ganzen Stücken und in Resten zur Licitation gestellt werden.

Die Leihamts-Direction.

Brede.

*) Breslau den 2ten Februar 1829. Mit Bezug auf die von uns am 23. December a. pr. geschehenen Anzeige machen wir hierdurch bekannt, daß dem hiesigen Kaufmann Herrn Carl Friedrich Kärger das Gütherbestätiger-Amt übertragen und derselbe desfalls vereidet worden ist.

Die geordneten Kaufmanns-Aeltesten

Eichborn. Landeck. Schiller.

*) Breslau. Pharmacopaea Borussica. Vis Usus et Dosis Remediorum, edidit Doctor Franciscus Nagel Anno 1827. Wratislavia Remidia simplicia. — Von diesem Buche sind bei dem Herrn Verfasser in dessen eigenthümlichen Hause in Breslau auf der Ohlauer Gasse Nr. 1116 b. noch 650 Exemplare jedes zu 1 Rthl. baare Zahlung zu haben.

*) Breslau. Auf der Büttnerstraße in Nro. 6. ist die 2te Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen und zu Ostern oder Johanni zu beziehen.

*) Breslau. Zu vermiethen Nro. 57. am Ringe der dritte Stock, Termino Ostern c. zu beziehen.

*) Breslau. Das Verkaufs-Commissions-Bureau Junkernstraße im goldenen Löwen hat zu verkaufen ein helles trocknes geräumiges, im guten Bauzustande, für jeden Professionisten passendes Haus in der Stadt, auch ein sehr schönes, in der Ohlauer Vorstadt nahe am Thore belegenes Haus für eine privatisirende Familie besonders empfehlend. Pferde, Wagen und einen Schlitten, Schellengeläute, 2 neue Hobelbänke, Hobel und dergl. (Jeder der Herren Verkäufer zahlt nach dem Verkauf der Gegenstände oder Waaren pro Rthlr. 2 sgr. Stand oder Lagergeld, bei Gegenständen, welche nicht zu mir gebracht werden, findet der nämliche Abzug statt.

*) Breslau Im rothen Kegel auf der Schmiedebrücke ist eine freundliche durchaus helle Wohnung von 3 Stuben, zwei Alkowen, einem Entree, großen hellen Küche, zwei Bodenkammern und Kellergelaß auf Ostern c. an eine stille Familie zu vermiethen.

Donnerstags den 5. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. V.

Zu verkaufen.

*) Jauer den 13. Januar 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer ist im Wege der Execution das der Hauptmann v. Schwellengrebel gehörige, in der Goldberger Vorstadt hieselbst sub Nro. 214. belegene, gerichtlich auf 223 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus subhasta gestellt, und der peremtorische Bietungstermin auf

den 8. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Rupprecht anberaumt worden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Fürstenstein den 17. Decbr. 1828. Das auf 1307 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich taxirte Johann Gottlieb Blättnersche, nahe am Mineralbrunnen gelegenen Hofehaus No. 40. zu Ober-Salzbrunn Waldenburger Kreises, soll auf Antrag eines Realgläubigers in den auf den 2. März, den 2. April hieselbst, und den 4. Mai 1829. in der Gerichts-Scholtisei zu Ober-Salzbrunn angesetzten Licitations-Terminen an den Meistbiethenden verkauft wereen, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Die Taxe ist hier und in der Scholtisei zu Ober-Salzbrunn einzusehen.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 15. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Gottlieb Siegert zu Seifershau seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 140. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 29. Jaunar 1828. auf 25 Rthl. 18 sgr. Cour. gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen,

auf den 23. März 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf u. K. entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisen-

senden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Erben so wie die unbekannten Gläubiger des verstorb. Häusler Gottlieb Siegert hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

*) Striegau den 22. Januar 1829. Auf den Antrag der Unverricht Häslichten Erben soll das der verw. Kupferschmidt Renner geb. Kuhnt gehörige, sub No. 105. auf der Neugasse belegene, auf 640 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 6. April 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fähndrich anberaumten Termine in unserm Geschäfts-Locale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne das es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Groß-Strehlitz den 10. Januar 1829. Da in dem am 3. September a. pr. zur Subhastation der sub Nro. 10 des Hypothekenbuchs eingetragenen, und den dismembrirten Dominial-Grundstücken errichteten, in Laniez Czinskowitzer Herrschaft belegenen, nach der gerichtl. aufgenommenen Taxe auf 337 Rth. 20 sgr. gewürdigten Possession angestandenen peremtorischen Subhastationstermine keine Licitanten erschienen, und Extrahentin der Subhastation Frau Clara verehel. Engler geb. Korzer auf Fortsetzung der Subhastation angetragen, so ist zu diesem Behuf ein Termin auf den 8. April, welcher peremtorisch ist, in loco Czinskowitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch qualificirte, mit gerichtlicher Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen und auf die nach abgehaltenen Termine eingehenden Gebothe keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt. Werner.

Hirsch.

*) Hirschberg den 25. Januar 1829. Das auf 16 Rthlr. gewürdigte Dienſthaus des Johann Gottfried Weickert in Bober-Ullersdorf Hirschbergschen Kreises, soll im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden, und da in dem bereits angestandenen Licitationstermine sich kein annehmlicher Käufer eingefunden, so ist auf

den 7. März c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Bober-Ullersdorfer Gerichtsamte in der Kanzley zu Berthelsdorf ein nochmaliger Termin anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kaufluſtige mit dem Beifügen, daß der Zuschlag an den Meiſtbiethenden erfolgen soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, hierdurch vorgeladen werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt der v. Rothkirchschen Herrschaft Berthelsdorf.

*) Groß-Strehlitz den 10. Januar 1829. Da in dem zur Subhastation der sub Nro. 8. des Hypothekenbuchs aus den Dominial-Realitäten etablirten, zu Lanietz Czinskowitzer Herrschaft Koseler Kreises belegenen Possession, welche nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 976 Rthl. 20 sgr. Cour. abgeschätzt worden, den 1. September a. pr. angestandenen peremtorischen Termin keine Licitanten sich gemeldet haben, und Executions-Extrahenten auf Fortsetzung der Subhastation angetragen haben, so ist zu diesem Behuf ein neuer peremtorischer Termin auf den 7. April a. c. in loco Czinskowitz anberaumt worden. Kauflustige, Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch qualificirte mit vollständiger Information versehenen Mandatarien zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, in dem auf Gebothe, welche nach dem peremtorischen Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt. Werner.

*) Trebnitz den 9. Januar 1829. Da in dem am 22. December vorigen Jahres in der nothwendigen Subhastationssache der vormals Schwarz, jetzt Joseph Wuttkeschen Freigärtnerstelle nebst Windmühle und Schmiedepinke zu Schwundnig angestandenen Licitationstermine sich kein Kaufluſtiger eingefunden hat, so ist auf den diesfälligen Antrag der Realgläubiger ein nochmaliger Bietungstermin auf den 5. März d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserm Partheienzimmer anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf unsere Bekanntmachung vom 15. August v. J. hierdurch nochmals vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liegt

*) Liegnitz den 20. Januar 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der auf 175 Rthl. gewürdigten Arnoldschen Häuslerstelle zu Pansdorf steht Termin daselbst im herrschaftlichen Wohnhause,

auf den 6ten April d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichtskretscham einzusehen. Zugleich wird über die künftigen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet und es haben sich alle diejenigen, welche an das Grundstück einen Anspruch haben, damit in jenem Termine zu melden, solchen geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie ihrer Vorrechte, ihrer Ansprüche an das Grundstück und dessen Käufer für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleibt.

Das Erhardtsche Gerichtsamt von Pansdorf.

*) Naumburg am Queis den 26. Januar 1829. Das Gräflich Stosch-sche Gerichtsamt Logau und Hausdorf subhastiret das zu schlesisch Haugsdorf sub Nro. 97. belegene, auf 3258 Rth. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte robothfreie Bauerguth des David Petzold ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 8ten April, den 4ten Juni, peremtorie aber den 5ten August 1829 Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer des herrschaftlichen Schlosses zu Logau Laubanschen Kreises einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintritt, welches denselben unzuläßig machen sollte.

Das Gräflich Stoschsche Gerichtsamt Logau und Haugsdorf.

*) Camenz den 12. Januar 1829. Da sich in dem am 12. Januar d. J. angestandenen Licitations-Termine zu dem Johann Künzelschen, sub Nr. 44. zu Großnossen gelegenen Hause, welches ortsgerichtlich auf 148 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist auf den Antrag der Extrahenten ein anderweitiger peremtorischer Licitations-Termin, auf den 11ten März d. J. angesetzt worden, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine allhier Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Bestbiethenden, mit Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Mojor von Heugelsche Gerichtsamt von Groß- und Wenignossen.

*) Grünberg den 13ten December 1828. Die der Scharfrichter-Wittwe Josephe Meyer geb. Hülling gehörigen Grundstücke: 1) die Scharfrichterei Nr. 458. im 4ten Viertel nebst Garten und Acker ohne die Gerechtigkeit taxirt 582 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., indem die Gerechtigkeiten nach den Angaben der Besitzerin zufolge 3-jähriger Fractions-Ertrags-Berechnung einen Kapitalwerth von 2840 Rthl. noch haben soll. 2) Der Weingarten Nr. 1987. in Syberine, taxirt 20 Rthlr. 19 sgr. 6 pf. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 28. März c. a., den 30. Mai c. a. und den 1. August c. a., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer ein-

zu-

zufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Klitschdorf den 19. Januar 1829. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Klitschdorf wird hiermit bekundet: daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Gärtnerstelle des Johann Gottlob Dehmel in Strans Bunzlauer Kreises sub Nr. 19. des Hypothekenbuchs, welche gerichtlich auf 286 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, zum öffentlichen Verkauf feilgestellt und hiernach ein Biethungstermin

auf den 9. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichts-Amts-Canzlei anberaumt worden ist. Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, sich gedachten Tages und Stunde allhier einzufinden, ihre Gebothe adzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme gestatten.

Grosser, Justit.

*) Jauer den 12. Januar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 215. in der Goldberger Vorstadt hieselbst gelegenen, der Frau Hauptmann von Schwellengrebel gehörigen, nach dem Materialwerthe auf 385 Rthl. und nach dem Ertragswerthe auf 561 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Hauses und Gartens ist ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 8ten April d. J.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grasnick anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Löwenberg den 23sten Januar 1829. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastiret die in Ober-Görisseifen sub Nro. 221. belegene, auf 38 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Johann Heinrich Wagner ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 25. März c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopoll einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 26. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Gottfried Nowag gehörigen, zu Boguslawitz sub Nro. 24. gelegenen, aus einem Wohnhause und 8 Schfl. Aussaat Akkerland bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 500 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine am 26. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre

Ge-

Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Königl. Preuß. Land-Gericht.

Delius.

Freihan den 6. Januar 1829 Das hiesige Gerichtsamt subhastiret die zu Kuschwitz Militsch Trachenberger Kreises sub Nro. 19. gelegene Christien Küchlersche Freistelle, welche auf Höhe von 204 Rthlr. 7 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden. Es werden demnach Kauflustige und Zahlungsfähige aufgefordert, sich in Termino peremtorio, den 16. März a. c. in der hiesigen Gerichtskanzley zu melden und ihr Geboth abzugeben. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Licitationstermins etwa einkommenden Nachgebote nicht mehr reflectirt werden, und daß den Kauflustigen die Kaufsbedingungen in Termino werden bekannt gemacht werden.

Frei Minder Standesherrl. v. Teichmannsches Gerichtsamt.

Hermsdorf unterm Kynast den 30. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Carl Wilhelm Liebig civiliter und dem Johann Carl Liebig naturaliter zu Saalberg seither zugehörig gewesenen, sub No. 8. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 8. April 1828. auf 418 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 20. März 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

Trachenberg den 31. Decbr. 1828. Die Mühlenbesitzung des Gottlieb Härtler zu Conradswaldau sub Nro. 42., bestehend in dem Wohngebäude, Scheuer und Stallung, in einer in sehr gutem Baustande befindlichen Windmühle mit 5 Morgen Ackerland und 2 Morgen Wiese, auf 211 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt, ist subhasta gestellt. Der Licitations-Termin steht den 16. März 1829. hieselbst an. Kauflustige müssen sich als zahlungsfähig ausweisen. Meistbietender hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag bald im Termine zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt für Conradswaldau.

Camenz den 22 Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers wird das sub Nro. 49. zu Wartha gelegene, dem dortigen Bäckermstr. Joseph Klose gehörige, und nach der gerichtlichen Taxe vom 18. Juli d. J. auf 1056 Rthl. Cour. ab-

abgeschätzte Haus, im Wege der Execution in Termino unico et peremtorio den 26. Februar 1829. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

Schloß Neurode den 28. Novbr. 1828. Die Anton Hilbigsche Koloniestenstelle in Harte Vol. I. Nro. 9. des Hypothekenbuches verzeichnet, ortsgerichtlich auf 528 Rthlr. 10 sgr. taxirt, soll in Termino den 27. Februar 1829. Vormittag 10 Uhr in der hiesigen Justizamts-Kanzley im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Wartenberg den 6. Decbr. 1828. Die zur Nachlaßmasse des Thomas Kautetzky gehörige, zu Groß-Friedrichs-Tabor No. 6. Wartenberger Kreises belegene Kolonieststelle, die dorfgerichtlich auf 80 Rthlr. taxirt worden, soll auf Antrag der Erben in Termino den 27. Februar k. J. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzley meistbiethend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Fürstl. Curländisch Frei-Standesherrl. Cammer-Justizamt.

Greiffenstein den 8. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag des Bauerausgedüngler Johann Christoph Hänischschen Erben sub No. 4. zu Rabischau, Behufs ihrer Auseinandersetzung die demselben zeither gehörig gewesene, auf Rabischauer Teritorio belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 10. October 1828. auf 347 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. Cour. abgeschätzte Haus, Wiese, und steht der peremtorische Bietungstermin auf den 9. März f. a. früh um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley allhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Ratibor den 2. Januar 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation das Recht der Bier- und Brandweinfabrikation und des Ausschanks der beiden Güter Woinowitz und Bojanow, eine Meile von der Kreisstadt Ratibor gelegen, und am 29. Novbr. a. pr. auf 1902 Rth. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget, in Terminis auf den 27. Februar c., den 27. April c., peremtorie aber auf den 27. Juni c. a. in loco Schloß Woinowitz unter denen in dem letzten Termine mit den Extrahenten und Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen und der Bestimmungen, daß durch die Adjudication das erkaufte Recht aus dem darauf haftenden Korrealverbande ausscheidet, öffentlich verkauft werden

den. Kauflustige werden demnach mit dem Beifügen eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgebot, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen, der Zuschlag ertheilt, auch die Löschung der ausgefallenen Instrumente, ohne deren Production erfolgen soll. Die Taxe ist in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur hieselbst einzusehen.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Reinhold.

Jauer den 6. December 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer ist auf den Antrag eines Realgläubigers das hierselbst am Ringe sub Nro. 17. belegene, dem Hutmacher Ernst Benjamin Schäfer gehörige, nach dem Ertrage à 5 pro Cent auf 1901 Rthl. 10 sgr., dem Materialwerthe nach aber auf 2256 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus subhastirt, und sind drei Biethungstermine, wovon der letzte peremtorisch, als

den 16. Januar,
den 20. Februar
und den 18. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 5. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag der Scholz Richterschen Erben und Vormundschaft das auf 1108 Rthlr. 8 sgr. 2 pf. taxirte Bauerguth Nro. 108., und das ohne Abzug der Onera auf 60 Rthl. gewürdigte Haus sub Nro. 38. zu Hernsdorf, und steht der peremtorische Biethungstermin auf den 18. März 1829. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtskanzley an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 4. Februar 1829.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - - -	$13\frac{7}{12}$	—
dito dito	2 M.	$141\frac{1}{2}$	—	Pohln. Courant - - -	—	$1\frac{1}{5}$
Hamburg Banco	a Vista	—	$149\frac{3}{4}$	Banco Obligations - - -	—	$99\frac{1}{2}$
dito dito	2 M.	—	$148\frac{11}{12}$	Staats Schuld-Scheine - -	$92\frac{3}{4}$	—
London - - - -	3 M.	6 $21\frac{2}{3}$	—	Stadt-Obligations - - -	$105\frac{1}{3}$	—
Paris - - - - -	2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	100
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$103\frac{1}{3}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$99\frac{1}{3}$
ditto	Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{5}{8}$	—
Augsburg - -	2 M.	103	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$6\frac{1}{12}$	—
Wien in 20 Xr -	a Vista	$102\frac{5}{6}$	—	— — 500 —	$6\frac{5}{12}$	—
Berlin - - - - -	a Vista	—	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$99\frac{5}{6}$	—
dito - - - - - -	2 M.	—	$99\frac{1}{12}$	Warsch. Pfd. - - -	$85\frac{5}{12}$	—
Holländ Rand-Ducaten -		—	$97\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	5
Kayserl. dito - - -		—	$96\frac{1}{4}$			

Beylage.

Beylage

zu Nro. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. Februar 1829.

Zu verkaufen.

Schloß Ratibor den 20. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir das der Frau Friederike verw. Proske geb. Pulst gehörige, zu Warmunthau sub No. 2. gelegene Bauergut, wozu 36 Schfl. groß Maaß säebares Land gehört, und welches nach der gerichtlichen Taxe, die stets in hiesiger Kanzley eingesehen werden kann, auf 1033 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden. Wir haben zur Licitation Terminum auf

den 5ten Februar,

den 5ten März,

in hiesiger Gerichts-Kanzley, und peremtorie

den 6ten April f.

früh um 10 Uhr in loco Warmunthau anberaumt, und laden dazu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht, und der Zuschlag in demselben dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt, und auf Nachgebote weiter keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.

Greiffenstein den 3. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Gottlieb Scholz zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 18. zu Birkicht belegenen, und in der gerichtlichen Taxe vom 3. Mai c. auf 2350 Rthlr. Cour. gewürdigten Scholtisei verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 15. Januar und 16. März k. J. zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf den 18. Mai 1829. anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Scholtisei dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichenbach den 28 Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den An-

Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Bauer Carl Schneider zugehörigen, sub Nro. 31. zu Ernsdorf Königl. Antheils belegenen Bauerguts von zwei Huben, welches materialiter auf 10,082 Rthlr. 13 sgr., und nach dem Ertrage auf 10,247 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten Terminen, nämlich:

den 31. October d. J. und
den 5. Januar 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 5. März 1829.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auch können die den, auf hiesigem Stadtgericht und in den Gerichtskretschams von Ernsdorf städtisch und königl. Antheils aushängenden Proclamas beigefügte Taxe dort eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 6. Decbr. 1828. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats als Realgläubiger soll das sub Nro. 43. zu Studzienna belegene, bisher dem Freibauer Casper Jacubietz gehörige Freibauerguth, auf 1883 Rthlr. gewürdigt, nebst dazu gehörenden Acker und Wiesen öffentlich verkauft werden, zu diesem Behufe stehen die Biethungstermine vor dem Herrn Assessor Kretschmer in unserm Sessionszimmer

auf den 5. Januvr 1829. V. M. um 9 Uhr
auf den 3. Februar 1829. V. M um 9 Uhr u. peremtorie
auf den 5. März 1829. V. M. um 9 Uhr

an, wozu wir Kauflustige einladen, sich im letzten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten und wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Kretschmer.

Oels den 30. April 1828. Das Herzoglich Braunschweig-Oelsche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag mehrerer Creditoren das im Fürstenthume Oels und dessen Oels-Bernstädtschen Kreise belegene freie Allodial-Rittergut Neuhauß, welches im Jahre 1818 von der verstorb. Besitzerin verwittw. Berndt geb. Kunze für 18,000 Rthlr. erkauft, laut Taxe vom 22. Januar c. aber landschaftlich auf 6577 Rthl 12 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt worden sei. Es werden daher hierdurch Kauflustige, welche gedachtes Gut zu besitzen fähig und annehmlich

lich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 1. September c. a. und den 1. December a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitations-Termine auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath v. Ketsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. — Die Taxe selbst kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Camenz den 20. December 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die dem Florian Haucke zu Reichenau gehörige, sub Nro. 79. alldort gelegene, durch die gerichtliche Taxe vom 7. September 1827. auf 550 Rthl. Courant abgeschätzte Gartenstelle in Termino unico et peremtorio den 19. März 1829. an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Morgens um 9 Uhr allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Fürstenstein den 21. October 1828. Das zu Ober-Wüste-Giersdorf Waldenburger Kreises sub Nro. 20. belegene, nach der in unserer Registratur und in der dasigen Gerichtsschölzerei zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 1731 Rth. 25 sgr. abgeschätzte Johann Gottlieb Opitzsche Bauerguth, soll auf den Antrag der Erben des verstorb. Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation in den auf den 3. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr, auf den 5 Februar k. J. Vormittags 10 Uhr und auf den 5. März k. J. Nachmittag 3 Uhr anberaumten Terminen, von welchen letzterer peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, von welchen die ersten beiden allhier, der letzte aber in der Gerichtsscholtisey zu Ober-Wüste-Giersdorf abgehalten werden wird, zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Glogau den 28. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Creditoren des Landes Aeltesten v. Nostiz-Drzewiezky die in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren Rothenburger Kreise belegenen Mannlehngüter Ullersdorf und Baarsdorf, welche nach den Principiis der ober-lausitzischen Hofgerichts-Grund-Taxe vom 30. Septbr. 1724. auf 57,254 Rthlr. 24 sgr. 1 pf., nach der Nutzungs-Taxe aber auf 133,120 Rthlr. gewürdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden. Indem nun dieses hierdurch geschiehet, werden zugleich alle diejenigen, welche diese Güther zu kaufen gesonnen, zu besitzen fä-

fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Herzog auf

den 7ten April)
den 7ten Juli) 1829., und
den 7ten October)

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, indem nach Maasgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Steinau a. d. O. den 4. December 1828. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß die Göhlochsche Windmühle Nr. 1. im Oelsschen hiesigen Kreises, welche auf 6.8 Rth. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzt zu, in den hierzu anberaumten Terminen, den 24. Januar, 28. Februar und 6 April a. f, letztern als peremtorischen um 10 Uhr Vormittags und 4 Uhr Nachmittags im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, ihre Gebothe abzugeben, und wird der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, sobald nicht rechtliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Canzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 6. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Regulirung des Nachlasses die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Gottlieb Schober zu Herischdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 98. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 12. August 1828. auf 69 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 27. Februar 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in des Gerichts-Kanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse gebührend anzumelden, deren Rich-

tigkeit nachzuweisen, und das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

Greiffenstein den 2ten December 1828. Zufolge eröffneten Liquidationsprocesse über die zu gewinnenden Kaufgelder aus dem Siegismund Weiseschen Hause steht Terminus 1) subhastationis des ortsgerichtlich auf 159 Rthl. 20 sgr. ohne Abzug der Onera taxirten Hauses sub Nro. 303. zu Rabischau; 2) liquidationis prätensa sub comminatione §. 16. Tit. 51. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung den 26. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley an.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Zu verauctioniren.

*) Glatz den 19. Januar 1829. Dem Publicum wird hierdurch bekannt gemacht, daß den 18. Februar Nachmittag 2 Uhr und folgende Tage die zum Nachlaß des unterm 5. December pr. verstorb. Freirichters Moschner gehörigen Effecten, bestehend in Uhren, Porcellain, Zinn, Kupfer, Betten, Hausgeräth, Kleidungsstücken, Wagen, Pferden und dergl. auf dem Freirichterguthe zu Wittsch öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die gleich baare Bezahlung ist unerläßliche Bedingung des Zuschlags, und muß sich der säumige Zahler gefallen lassen, daß die erstandenen Gegenstände auf seine Kosten anderweitig versteigert werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Löwenberg den 26. Januar 1829. Nachdem über die Kaufgelder der ehemals Caspar Kurzeschen Mühle Nro. 35. zu Dippelsdorf Löwenbergschen Kreises der Liquidations-Prozeß auf Antrag eines Gläubigers eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Grundstück oder dessen Kaufgeld Ansprüche haben, aufgefordert, in dem zur Anmeldung und Nachweisung dieser Ansprüche auf den

2. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr

in der Amtsstube zu Dippelsdorf anstehenden Termin entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen. Dem Aussenbleibenden wird die Warnigung gestellt, daß derselbe mit seinen Ansprüchen an das Grundstück oder dessen Kaufgeld präcludirt und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Rittmeister v. Reichenbachsche Gerichtsamt der Güther Dippelsdorf und Ober-Meys.

*) Oels den 8. Decbr. 1828. Nachdem über das Vermögen der hiesigen Handlung Achilles Wittwe und Starke, welches an Grundstücken, Mobilien und aus-

ausstehenden sichern Forderungen in ohngefähr 5000 Rthlr. besteht, und mit 20,000 Rthlr. Schulden belastet ist, worunter 3900 Rthl. hypothekarisch sind, unterm 19. Septbr. d. J. der Concurs eröffnet worden, alle diejenigen, welche an die gedachte Handlung irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich deshalb auf den 6. Mai Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor v. Aulock zu melden und dieselben nachzuweisen, widrigenfalls sie aller Ansprüche an die Masse werden für verlustig erklärt, auch ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justiz-Commissarien Herr Gumprecht und v. d. Sloot als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht.

Das Herzogl Stadtgericht.

*) Hirschberg den 27. Januar 1829. Nachdem am 18. März a. p. über das Vermögen des Müllermstrs. Friedrich Grun zu Eichberg Schönauschen Kreises der Concurs eröffnet und der offene Arrest verhängt worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in dem

auf den 4. April 1829.

Vormittags um 11 Uhr im herrschaftlichen Schloß zu Eichberg vor dem dasigen Gerichtshalter anstehenden Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in dem Termine sich melden, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Baronesse v. Rostitzsche Patrimonial-Gerichtsamt von Eichberg.

Günther.

*) Loslau den 5. Januar 1829. Von dem Gerichtsamte des Guthes Ober-Gogelau werden hiermit alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Ober-Gogelau verstorbenen Gutspächters Joseph Ciacko, worüber wegen Unzulänglichkeit desselben der Konkurs eröffnet worden, und welcher hauptsächlich aus bereits versilberten Mobilien besteht, einige Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen neun Wochen ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften der Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termine den 27. April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr vor uns entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Ober-Gogelauer Gerichtsamt.

Küchler.

Offener Arrest.

*) Naumburg a. Q. den 26. Januar 1829. Da über das Vermögen des Erbscholtisei-Besitzers Gottfried Diettrich zu Schoosdorf wegen Insufficienz zur Be-

Befriedigung seiner Gläubiger unterm 14 Januar a. c. der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Cridario etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angewiesen, weder an den obgedachten Gemeinschuldner noch an irgend einen andern das Mindeste davon zu verabfolgen oder auszuzahlen, vielmehr dies alles längstens binnen 4 Wochen, von Dato abgerechnet, mit Vorbehalt ihrer etwa daran habenden Rechte in das Schoosdorfer Gerichts-Depositorium abzuliefern, oder aber zu gewärtigen, daß das Verbotwidrig oder Gezahlte zum Besten der rc. Dietrichschen Concursmasse anderweit beigetrieben, die gänzliche Verschweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen den unausbleiblichen Verlust alles daran habenden Unterpfandes- oder andern Rechts nach sich ziehen wird.

Das Adlich v. Hoffmannsche Gerichtsamt Schoosdorf.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau den 10ten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 246. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 11. April 1827. zu Strehlen verstorbenen Königl. Kreis-Steuer-Einnehmers Franz Stieff die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre etwanige Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

v. Wallenberg.

*) Jauer den 9. Januar 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die zu Groß-Wandris Liegnitzschen Kreises sub No. 35. belegene Gottlieb Blischkesche Freihäuslerstelle, welche nach der im Gerichts-Kretscham daselbst aushängenden ortsgerichtlichen Taxe auf 762 Rthlr. abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Es steht zu diesem Behuf ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 8 April 1829.

Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse daselbst an, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Da über die zu erlangenden Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an die Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen, sich in dem gedachten Termine zu melden, widrigenfalls sie präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Groß-Wandris.

Reymann.

Breslau den 13. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17 Thl. I. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern der am 16. September 1828. hierselbst verstorb. Ober-Landesgerichts-Räthin Röhl früher verwit.

ge-

gewesenen Criminalrichter Straß Louise Wilhelmine geb. Holtsch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monathen anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

v. Wallenberg.

*) Breslau. Im blauen Hause vor dem Oderthore sind Wohnungen zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere beim Coffetier Reisel daselbst.

*) Breslau. Gute Berliner Spiegelgläser von verschiedener Größe sind sehr billig, und zwar 10% unter dem Fabrickpreis zu haben Albrechtsstraße Nr. 9. und 13. im Comptoir.

*) Breslau. Achtes Eau de Cologne in 6 Ganzen, $6\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{4}$ Fl., einzeln die Fl. 10, 8 und $2\frac{1}{2}$ sgr., in Kistchen billiger. Die so bewährt gefundene Seife gegen das Aufspringen und für erfrorne Hände, engl. Politur-Wachs zu allen Meubeln ohne Ausnahme, selbst eine dauerhafte Spiegel-Politur zu geben nebst Gebrauchszettel, die Krause 8 sgr. Aechtes Berliner Königs-Räucherpulver die Fl. 8 sgr. und Wiener Räucherkätzchen erhielt

C. Preusch,
Sandstraße Nro. 9.

*) Breslau. Flaschenlack für Weinhandlungen und Liqueur-Fabricken empfiehlt in roth, schwarz, hell- und dunkelgrün, gelb, braun und Gold die Siegellack und bunte Papier-Fabrick am Rathhaus in Breslau.

*) Breslau. Unterzeichnete erklären hierdurch, daß sie ihre beiderseitigen Bedürfnisse stets baar bezahlen, und daher alle auf ihren Namen gemachten Schulden, von welcher Art sie auch sein mögen, unberücksichtigt lassen werden.

L. verwit. Panofka.
N. Panowka.

Breslau den 2. Febr. 1829. Bei der im Stadt-Leihamt annoch fortwährenden Auction sollen am Donnerstag den 5. d. Nachmittag um 2 Uhr unter andern Sachen auch einige Jouwelen und Pretiosen, ferner Freitag den 6. d. Nachmittag um 2 Uhr mehrere moderne, seidene, baumwollene und andere Schnittwaaren in ganzen Stücken und in Resten zur Licitation gestellt werden.

Die Leihamts-Direction.

Brede.

Breslau. Zu vermiethen Nro. 57. am Ringe der dritte Stock, Termino Ostern c. zu beziehen.

Freytags den 6. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. V.

Zu verkaufen.

*) Groß-Strehlitz den 10. Januar 1829. Da in dem am 1. Septbr. a. p. zur Subhastation der sub Nro. 3. des Hypothekenbuchs eingetragenen, zu Lanietz Czienskowitzer Herrschaft Cosler Kreises belegen, durch die gerichtliche aufgenommene Taxe auf 160 Rthlr. gewürdigte Rustical-Freigärtnerstelle, angestandenen peremtorischen Termine keine Licitanten erschienen und Extrahentin der Subhastation Frau Clara verehl. Engler auf Fortsetzung der Subhastation angetragen, so ist zu diesem Behuf ein neuer Termin auf den 7. April a. c., welcher peremtorisch ist, in loco Czinskowitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und auf die nach abgehaltenem Termin eingehenden Gebothe, keine Rücksicht genommen werden soll, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt.

Werner.

*) Parchwitz den 28. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Hengstreuter Carl Seiffert zugehörigen, zu Groß Läswitz sub No. 32. belegenen Dienstgärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 224 Rth. taxirt ist, von uns verfügt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf den 10. April d. J. Vormittags 10 Uhr anstehenden Biethungstermine in hiesigem Gerichtszimmer zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eintreten, der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt werden wird. Die Taxe kann übrigens sowohl hier als in dem Gerichts-Kretscham zu Groß Läswitz zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenbach den 2. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators der Jacobschen erbschaftlichen Liquidations-Masse die Subhastation des Weber Johann Gottlieb Jacobschen Hauses Nro. 222. zu Ernsdorf städtischen Antheils, welches nach dem Ertrage auf 331 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfä-

fähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu vor unserem Deputirten, dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine

den 10. April c.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Jannowitz Schönauer Kreises den 30. Jannar 1829. Das zu Neu-Jannowitz sub No. 20 belegene, zu dem Nachlaß des verstorb. Carl Leberecht Bettermann gehörige Freihaus, welches ortsgerichtlich auf 123 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Bettermannschen Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

auf den 8 April c. a.

angesetzten Bietungstermine verkauft werden. Indem dieses hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird, fordern wir alle Kauflustige, welche sich als besitz- und zahlungsfähig legitimiren können, auf, an dem genannten Tage Vormittags 11 Uhr zur Abgabe ihrer Gebote in der hiesigen Gerichts-Kanzley zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag des Hauses nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, ertheilt werden wird.

Das Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 20. Jan. 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottlieb Anders zu Seydorff seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 3. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 5 Januar 1829. auf 39 Rthlr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 24. März 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 19. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Behufs der Nachlaß-Theilung die freiwillige Subhastation des dem verstorb. Fleischermstr. Johann Ernst Mül-

Müller allhier zu Hermsdorf u. K. seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 78. hieselbst belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 11ten Juni 1828. auf 451 Rthl. 16 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten völlig schuldenfreien Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 21. März d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

*) Nimptsch den 15. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte soll das zum Nachlasse des Chyrurgus C. W. Herrmann gehörige brauberechtigte und auf 399 Rthlr. 23 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 79. in hiesiger Stadt Theilungshalber auf den 11. April c. Nachmittags 3 Uhr an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe an der Gerichtsstelle zur Durchsicht aushängt.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

*) Groß-Strehlitz den 10. Januar 1829. Da in dem am 2. September a. pr. zur Subhastation der sub Nro. 14. des Hypothekenbuchs über die dismembrirten Dominial-Realitäten eingetragenen, in Lanietz Czinskowitzer Herrschaft belegenen, nach der gerichtlichen Taxe auf 768 Rth. 20 sgr. gewürdigten Possession angestandenen Termine keine Licitanten erschienen, und Extrahenten der Subhastation auf Fortsetzung der Subhastation angetragen hat, so ist zu diesem Behufe ein anderweiter Termin auf den 8. April a. c. in loco Czinskowitz, welcher peremtorisch ist, angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das erwähnte Grundstück zugeschlagen, und auf die nach abgehaltenen Termine eingehenden Gebothe keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt. Werner.

*) Groß-Strehlitz den 10. Januar 1829. Da der am 2. September a. pr. Subhastation der sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs von Lanietz eingetragenen, in Lanietz Czinskowitzer Herrschaft Koseler Kreises belegene, nach der ge-

gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 139 Rthlr. gewürdigten Rustical-Possession fruchtlos abgelaufen, da sich keine Licitanten gemeldet haben, und die Subhastations-Extrahentin Frau Clara verehel. Engler geb. Kortzon auf Fortsetzung der Subhastation angetragen hat, so ist zu diesem Behuf ein anderweitiger peremtorischer Termin auf den 7. April a. c. in loco Czinskowitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch qualifizirte mit gerichtlicher Vollmacht und vollständiger Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und auf die nach abgehaltenen Termine eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt. Werner.

*) Löwenberg den 29. Januar 1829. Es steht ein anderweiter Termin zum öffentlichen Verkauf der Sachsschen Häuslernahrung zu Langen-Neundorf, welche nach der gerichtlichen verlautbarten ortsgerichtlichen Taxe auf 450 Rthlr. geschätzt worden, auf den 7. März d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Amtsstube zu Zobten an. Hiezu werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgebung von Gebothen mit dem Bemerken vorgeladen, daß auf Gebothe, welche nach Eröffnung des Adjudications-Bescheides eingehen, keine Rücksicht genommen werden kann.

Das General-Major Graf v. Nostizsche Gerichtsamt der Zobtner Güther.
Nimmer, Justit.

*) Ohlau den 15ten Januar 1829. Auf den Antrag des Dominii Linden, sollen die zu dem ehemaligen Gottlieb Grünigschen Bauergute sub Nr. 10. zu Linden gehörig gewesene und bei dem öffentlichen Verkauf des gedachten Bauerguts ausgeschlossen gebliebenen 10 Morgen Dominial-Acker, welche auf 412 Rthlr. 25 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzt worden sind, öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den

8ten April 1829

Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, am gedachten Tage in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts in loco Linden zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben und wird der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Bewilligung des Dominii Linden, wenn keine Hindernisse obwalten zu gewärtigen haben, und wird zugleich bemerkt, daß auf Nachgebote keine Rücksicht genommen werden soll.

Gerichtsamt Linden.

*) Leobschütz den 16. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Real-

Realgläubiger, der sub Nr. 53. zu Stolzmütz belegene, den Joseph Kotterschschen Eheleuten gehörige, auf 569 Rthl. gerichtlich abgewürdigte Kretscham nebst dazu gehörigen Grundstücken öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu Licitationstermine auf den 4ten März und 4ten April c. in Leobschütz, peremtorie auf den 4ten Mai d. J. in Stolzmütz anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und es hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Ablauf dieses Termins etwa eingehende Gebothe nicht weiter wird geachtet werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Fürst Erzbischöfliches Gericht des Katscherschen Districkts.

Laufner.

Breslau den 25. July 1828. Auf den Antrag des Vormundes, der Post-Commissarius Suchantieschen Minorennen, soll das dem Erbsaß Gottfried August Nicolaus gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 3061 Rth. 14 sgr. 1½ pf. abgeschätzte Grundstück No. .0. des Hypothekenbuches, neue No 33 auf der Klosterstraße vor dem Ohlauer Thore, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 4. November 1828. und den 6. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 6. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheien-zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu erwärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Rauden bei Ratibor den 21sten November 1828. Die zu Czuchow im Rybnicker Kreise, 2 Meilen von Gleiwitz und 2 Meilen von Rybnick sub Nro. 1. gelegene Wassermühle aus einem Mehl- und einem Hirsegange bestehend, zu welcher außer den erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Aecker und Wiesen gehören, ist auf Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellt, dem zu Folge Biethungstermine auf den 10. Januar und 11 Februar k. J. hieselbst, und den 7. März k. J. am Orte Czuchow anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiezu mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die zum Verkauf gestellte Mühle ist unterm 14. d. M. gerichtlich auf 1210 Rthlr. gewürdigt worden, und kann die hierüber

auf-

aufgenommene Taxations-Verhandlung sowohl hier, als am Orte Czuchow eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Ritterguthes Czuchow.

Haynau den 28. November 1828. Theilungshalber soll auf Ansuchen der Erben des Häusler Georg Friedrich Aust zu Ober-Brockendorf, dessen sub Nro. 2. daselbst belegene Häuslerstelle, welche auf 80 Rthl. gewürdiget worden, an den Meist- und Bestbiethenden in Termino licitationis

den 28. Februar 1829.

verkauft werden. Wir fordern daher alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage des Nachmittags um 3 Uhr entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Schlosse daselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt Ober-Brockendorf.

Jüngling, Justit.

Ohlau den 18. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Johann Puschschen Freigärtnerstelle No. 1. zu Jätzdorf nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 311 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

am 28. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Elmander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Muskau am 8. Novbr. 1828. Zum Verkaufe der wegen Schulden zum Anschlage gebrachten, dem Johann Christoph Kabra zugehörigen, auf 80 Rthlr. 7 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzten, und zu Roßnitz unter No. 2. belegenen Schimmelnzschen Ganzbauernahrung, sind von uns drei Bietungstermine auf

den 20sten December d. J.,
den 21sten Januar und
den 23sten Februar k. J.

jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesen Terminen, besonders dem letzten mit dem Bemerken eingeladen, daß die aufgenommene Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

Paschke.

Freyburg den 16. October 1828. Die zu Steingrund Reussendorfer Antheils bei Waldenburg sub Nro. 42. belegene, nach der in unserer Registratur

und

und in dem Gerichts-Kretscham zu Reussendorf zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 826 Rthlr. 15 sgr. 9 pf. abgeschätzte Johann Gottlieb Welzsche Großgärtnerstelle soll auf den Antrag der Rittergutsbesitzer Samuel Gotthelf Unverrichtschen Erben von Haslicht und Fehebeutel im Wege der Subhastation in den auf

den 19. Decbr. 1828., den 18. Januar 1829. und

den 23. Februar 1829.

anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, besonders aber in dem letztern zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsamt zu Reussendorf.

Grose.

Bunzlau den 25. December 1828. Auf Antrag des Vormundes der minorennen Kinder der zu Tillendorf verstorb. Gärtner Gottlieb Wiedermannschen Eheleute, soll die zum Nachlaß genannter Erblasser gehörige, sub No. 2. zu Tillendorf gelegene, auf 720 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Gärtnernahrung, zum Besten gedachter Minorennen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wenn wir nun hierzu einen Termin, welcher peremtorisch ist, auf den 20. März 1829. Vormittags 11 Uhr auf dem Königl. Stadtgerichte hierselbst angesetzt haben, so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hierdurch mit dem Beifügen ein, daß nach Zustimmung der Wiedermannschen Vormundschaft und Authorisation abseiten der Obervormundschaft in den Zuschlag, und dafern nicht unvorgesehene Ursachen solches behindern dürften, dem Meistbiethenden auch der gerichtliche Zuschlag ertheilet werden solle. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen, und die Verkaufsbedingungen sollen den Kauflustigen vor Abgabe ihrer Gebote bekannt gemacht werden

Königl. Preuß Stadtgericht.

Landeshut den 3. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das den Friedr. Eckartschen Erben gehörige Freihaus sub No 127 nebst Zubehör zu Fischbach, welches ortsgerichtlich auf 1259 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Es ist zu diesem Zweck ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 21. März 1829.

Vormittags um 9½ Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Fischbach angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterzeichneten Gerichtsamte und im Gerichts-Kretscham zu Fischbach eingesehen werden.

Gerichtsamt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm v. Preußen über Fischbach.

Bres-

Breslau den 27. November 1828. Auf den Antrag des Schneidermeister Carl Wägner soll das dem Schiffer Posttag gehörige, auf der Ufergasse zu Neu-Scheitnig sub Nro. 8. belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 667 Rth. 14 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 734 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 8 des Hypothekenbuches im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten einzigen und peremtorischen Termine,

den 28 Februar 1829 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Schwürz in unserem Partheienzimmer No 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Liegnitz den 13. December 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 113. der Stadt belegene Fleischhauer Carl Gottlieb Langeschen Hauses, welche auf 2428 Rthl. 17 sgr. 1 $\frac{1}{7}$ pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungstermine, von welchem der letzte peremtorisch ist,

auf den 5 März a. f. Vormittags 10 Uhr
auf den 4. Mai a. f. Vormittags um 10 Uhr,
und auf den 7. July 1829. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird nur dann Rücksicht genommen werden, wenn gesetzliche Umstände dies zuläßig machen. Uebrigens steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reinerz den 1 Decbr. 1828. Die dem verstorb. Anton Koschel zugehörige, sub No. 10. zu Löschnig gelegene, ortsgerichtlich auf 33 Rth. 10 sgr. gewürdigte Häuslerstelle soll auf den Antrag der Erben in Termino peremtorio den 28. Februar 1829 Nachmittags 3 Uhr in der Kanzley zu Rückers an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Das Major v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Rückers und Heidersdorf.

Beylage

Beylage

zu Nro. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 6. Februar 1829.

Zu verkaufen.

Breslau den 29. November 1828. Auf den Antrag des Königl. Hochlöbl. Stadt-Waisenamts soll das der verwit. Schornsteinfeger Eleonore Wilhelmine Schmidt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3032 Rth. 11 sgr., nach dem Nutzungsertrage 5 pro Cent aber auf 3481 Rthl. 26 sgr. abgeschätze Haus Nro. 448. des Hypothekenbuches, neue Nr. 40. auf der Reuschen-Straße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 3. März k. J. und den 5. Mai k. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 7. July k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Schwürz in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Hochlöbl. Stadt-Waisenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Leobschütz den 11. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Handelsmann Ignatz Jacobi zugehörige, am Ringe sub No. 193 belegene, und nach dem materiellen Werthe auf 2835 Rthl., nach dem Nutzungsertrage aber auf 3240 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schankhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und da hiezu Termini Licitationis auf den 5. Januar, 5. März, peremtorie aber den 6. Mai 1829. vor dem Commissarius, Herrn Stadtgerichts-Assessor Heintze auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen, und ihre Gebote zum Protokoll zu geben, mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meistbietenden dieses Haus zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht.

Loutner.

Wa...

Wartenberg den 14. December 1828. Es soll die zu Groß-Woitsdorf auf der sogenannten Baudizerei belegene Gottfried Igelsche Häuslerstelle sub Nro. 3, welche ortsgerichtlich auf 88 Rthlr. 10 sgr. betaxirt worden, Schuldenhalber subhastirt werden, und ist zu diesem Behufe ein fernerweiter peremtorischer Biethungstermin auf den 28. Februar 1829. hieselbst anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Woitsdorf. Marcks.

Zu verauctioniren.

*) Liegnitz den 31. Januar 1829. In der bereits geschlossenen Weinhandlung des verstorb. Kaufman Herrn Harwolf zu Liegnitz werden auf den Antrag der Erben folgende Bestände, als verschiedene Franz- und Rheinweine, Würzburger, Moseler, alter Oestreicher, Medock, Tarell, Alikante, herber und süßer Ungar und ausgefrorner Kuffenwein, Ruster, Muskat, Muskat-Lünel und Rivesaltes, trockener Picardon, Bitter Sect, St. Lucern, Madeira, alter Malaga, Remenens-Sect, Portwein, Kirschsaft, Arrack de Goa, Rumm- und Franzbrandtwein in großen und kleinen Quantitäten nach Quarten in Gebinden und Bouteillen, am 24. Februar d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und die folgenden Tage gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden, und auf besondere Güthe des Weins rechnen können.

Feder, Königl. Auctionator.

Citationes Edictales.

*) Leobschütz den 3. Januar 1829. Der verschollene Gärtnerssohn David Ryll aus Piltsch Leobschützer Kreises in Oberschlesien, welcher als Webergeselle im August 1797. von Troppau nach Wien gegangen, und seit der Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Intestat-Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 5. November 1829. Vormittags im Orte Piltsch auf der dortigen Erbrichterei anstehenden Termine schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen überhaupt, insbesondere aber das dem Testamente seines Onkels, des ehemal. K. K. Regierungsraths-Protokollisten Anton Ryll in Wien zustehenden Erbtheils von circa 1000 Fl. Conventions-Münze seinen Erben nach vorhergegangner Legitimation oder dem Königl. Fiscus verabfolgt werden wird.

Das Gericht der Fürstlich v. Lichtensteinschen Domainen.

*) Wohlau den 20. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden alle diejenigen, welche an den Justitiarius Rosemann aus dessen frühern Verwaltung des ehemaligen Domainen-Justiz-Amts Wohlau Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 5. Mai c. 10 Uhr Vormittags anberaumten Termine

mine zu melden, ihre Ansprüche zu liquidiren, und näher nachzuweisen, widrigenfalls die dem Justitiario Rosemann zurückbehaltene, im hiesigen Depositorio befindliche Cautions-Summe nach abzufassenden Präclusions-Erkenntniß ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Löwenberg den 29. Januar 1829. Die Tochter der verehl. gewesenen Soldat Sauter, welche an den in Driesen in der Neumark angeblich wohnhaft gewesenen Sattlermeister Carl Friedrich Richter verheiratet gewesen sein soll, hat ihren Anverwandten seit dem Jahre 1805 von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben; daher die Letztere Behufs der Zuerkennung des aus dem Häusler Christoph Scharfenbergl. Nachlaß von Ober-Moys herstammenden Erbtheils der Verschollenen im ohngefähren Betrage von 233 Rth. auf deren Todeserklärung angetragen haben. Die angeblich verehl. gewesene Sattler Richter geb. Sauter oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer werden daher aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte bei dem unterschriebenen Gericht Nachricht zu geben und dies spätestens in Termino den 10ten October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dippelsdorf Löwenbergschen Kreises zu thun, widrigenfalls nicht nur mit der Todeserklärung verfahren, sondern auch das Vermögen den sich legitimirenden Erben zugesprochen werden wird.

Das Rittmeister v. Reichenbachsche Gerichtsamt der Güter Dippelsdorf und Ober-Moys. Rimmer, Justit.

*) Nimptsch den 31sten Januar 1829. Auf der dem Gottfried Raschke zugehörigen, sub Nr. 2. zu Quanzendorf Nimptschschen Kreises belegenen Freistelle haftet ex consenso vom 23. März 1802. annoch ein Kapital von 240 Rthlr. für die verwittwete Anna Rosina Berger geborne Römelt zu Pangel, welches Capital bereits an die Bergerschen Erben bezahlt und von ihnen auch quittirt worden, und das Instrument verlohren gegangen sein soll. Da nun der jetzige Besitzer darauf anträgt, gedachtes Instrument nach geschehenem Aufgeboth zu amortisiren, so laden wir alle diejenigen, welche an gedachtes Hypotheken-Instrument, es sei als Eigenthümer, Cessionarius, Pfand- oder sonstiger Briefsinhaber einen Anspruch zu haben gedenken, hierdurch vor, innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 1sten Mai a. c. in loco Quanzendorf anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen abgewiesen, das Instrument amortisirt und die Löschung der 240 Rthl. verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt Quanzendorf.

Hirschberg den 30. Juni 1828. Der bereits im Jahre 1802. auf die Wanderschaft gegangene, aber nicht zurückgekehrte Fleischerbursche Christian Benjamin Hornig, der im Jahre 1813. nach Cosel zum Militair eingezogene Johann Gottfried Hornig, so wie endlich der im Jahre 1813. am 2. Novbr. nach Glogau als Rekrut eingezogene Joh. Friedr. Hornig von Lomnitz bei Hirschberg, und deren etwa nachgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch auf den Antrag ihres resp. Vormundes, des Bauer Auszügler Gottlieb Hornig und ihrer Brüder Johann Gottlieb und Ehrenfried Hornig öffentlich

auf-

aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte binnen 6 Monaten Nachricht zu geben, längstens aber in Termino

den 24. Juni 1829.

in der Gerichts-Kanzley zu Lomnitz persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Justiz-Commissarius zu erscheinen, wornach ihrerseits das Weitere, für den etwa Aussenbleibenden aber zu gewärtigen ist, daß er für todt erklärt, und sein nachgelassenes Vermögen seinen nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen werden wird.

Das Patrimonial-Gericht des Gutes Lomnitz.

Vogt.

Creutzburg den 6. October 1828. Nachdem auf den Antrag der Königl. Land- und Stadtgerichte zu Brieg und Namslau der Liquidationsproceß über die künftigen Kaufgelder der dem Königl. Kriegs- und Steuerrath v. Trebra gehörigen, zu Ludwigsdorf hiesigen Kreises belegenen freien Erbscholtisey Nro. 2. nebst Pertinenzstücken Nro. 35., 62. und 63. dato eröffnet, und zur Liquidation und Verification der etwanigen Realforderungen ein Termin auf den 17. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an benannte Grundstücke oder deren Kaufgelder einen Anspruch zu haben, so wie auch der von dem Grundstücke sich entfernte Besitzer hiermit vorgeladen, in gedachtem Termine vor uns in Person, oder durch einen mit Vollmacht und auszureichender Information versehenden Mandatar, als welchen wir den hiesigen Justiz-Commissar Herrn Hilscher vorschlagen, zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an gedachte Grundstücke präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Teichert.

Schloß Ratibor den 1. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Bräuer Jacob Mathiaschen Erben über die Kaufgelder des zu Autischkau Coseler Kreises gelegenen v. Rymultowskyschen Freiguts das Liquidations-Verfahren eröffnet, und Terminus zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf

den 23. Februar 1829.

früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen Gläubiger, welche an gedachtes Freigut einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgeldermasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls bei ihrem gänzlichen Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse

prä-

präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz rc.
Weidlich, Justit.

Trebnitz den 24. October 1828. Ueber den in 1427 Rth.. 15 sgr., und zwar hauptsächlich in der Freigärtnerstelle sub No. 30 des Hypothekenbuchs bestehenden, mit einer Schuldenmasse von 1723 Rthl. belasteten Nachlaß des zu Groß-Biadauschke verstorb. Freigärtner Gottfr. Ratsch haben wir unterm 2. November 1827. den erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, so wie namentlich auch der ihrem Aufenthalte nach unbekannten Susanna Mario und Anna Viertel und Daniel Sorelles Kinder, bezüglich der für dieselben auf der zur Masse gehörigen Stelle Rubr. III. Nro. 1. ex Resoluto vom 1. August 1786. eingetragenen 47 Thl. schles., einen Termin auf

den 17. Februar 1829. V. M. um 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Ressel in unserem Partheienzimmer anberaumt, wozu alle unbekannten Gläubiger unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 14. October 1828. Ueber das in den hiesigen Landen befindliche, in den Güthern Liebenau und Sorgau bestehende Vermögen der am 21. December 1826. in Paris verstorb. Gräfin v. Schönburg, Albertine Wilhelmine Anna geb. Gräfin v. Wartensleben, ist heut auf Antrag des Königl. Pupillen-Collegii hierselbst der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden. Es werden daher hierdurch alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Grunde Forderungen zu haben glauben, aufgefordert, dieselben in dem hierzu auf den 18. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Cammergerichts-Assessor Schröner anberaumten Termine anzumelden. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins, durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an das verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa von dem Nachlaß noch übrig bleiben sollte. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Neumann und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Striegau den 13. November 1828. Auf dem sub Nro. 27. zu Lissen belegenen Bauerguthe stehen 1) 107 Rthl. 21 sgr. 8 pf. für die George Friedrich Praschen Mündel; 2) 51 Rthl. 18 sgr. für die Heinrich Hindemithschen Mün-

del

sel ex Anno 1774. ohne Hypotheken-Instrument eingetragen, welche beide Posten aber bereits längst zurückgezahlt sein. Auf den Antrag des Besitzers werden demnach alle diejenigen, welche an die gedachten beiden Capitalien Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens in dem auf den 23. Februar 1829 Vormittags 11 Uhr hierselbst anberaumten Termine gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und gedachte Kapitalien im Hypothenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

*) Naumburg a. Q. den 26. Januar 1829. Da über das Vermögen des Windmühlen-Besitzers Friedrich August Baumgart zu Plagwitz wegen erklärter Insufficienz zur Befriedigung seiner Gläubiger der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Cridario etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angewiesen, weder an den obgedachten Gemeinschuldner noch an irgend einen andern das Mindeste davon zu verabfolgen oder auszuzahlen, vielmehr dies alles binnen 4 Wochen, a Dato abgerechnet, mit Vorbehalt ihrer etwa daran habenden Rechte, in das Plagwitzer Gerichts-Depositorium abzuliefern, oder aber zu gewärtigen, daß das Verbotwidrig oder Gezahlte zum Besten der rc. Baumgartschen Concurs-Masse anderweit beigetrieben, die gänzliche Verschweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen den unausbleiblichen Verlust alles daran habenden Unterpfandes- oder andern Rechts nach sich ziehen wird.

Das Gräfl. v. Nostitzsche Gerichtsamt Plagwitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 19. Januar 1829. Es befinden sich in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Ober-Landesgerichts noch verschiedene Manual-Akten des verstorb. Regierungs-Assessor und Justiz-Commissarius Müller und des Justiz-Commissarius Riedel asservirt. Alle diejenigen, welche das eine oder das andere dieser Aktenstücke zurückverlangen, werden hiermit aufgefordert, sich bis zum 6. März d. J. bei dem Königl. Ober-Landesgericht mit ihren diesfälligen Ansprüchen zu melden, widrigenfalls die Cassation dieser Akten und deren öffentlicher Verkauf zum Besten der allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwenkasse veranlaßt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Guhrau den 25. Novbr. 1828. Die zum Nachlasse des Bauer Andreas Heinze gehörige, auf 276 Rthlr. 24 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Bauergut sub Nro. 31. zu Heinzendorf, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungstermine stehen am 6. Januar 1829., 6. Februar 1829. und 6. März 1829. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii, der letztere und peremtorische Termin aber in loco Heinzendorf an, und werden dazu Kauflustige zur Abgabe ihrer Ge-

Gebote vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird. Die Taxe des zu veräußernden Bauerguts kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Auch steht am 6. März 1829. Nachmittags 2 Uhr in loco Heinzendorf Termin zur Liquidation und Nachweisung der Forderungen an der Andreas Heinzeschen Nachlaß an, und werden daher die ꝛc. Erbschaftsgläubiger hiermit zugleich mit der Warnung zu genanntem Termine vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens sie aller ihrer Vorrechte verlustig gehen, und nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt für Heinzendorf Guhrauer Kr.

Neumann.

Grünberg den 12. Decbr. 1828. Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß der bisherige Weinhändler Carl Gottlieb Görmar zu Grünberg und seine itzige Ehefrau, die verw. gewesene Victualienhändler Johanne Elisabeth Komnitz geb. Wittig zu Lawaldau, durch einen vor ihrer Verheirathung gerichtlich geschlossenen Vertrag die im hiesigen Kreise übliche allgemeine eheliche Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Das Gräfl. v. Stoschsche Gerichtsamt von Lawaldau.

Scheibel.

Muskau den 29. November 1828. Das Hypothekenbuch der im Fürstenthum Sagan belegenen Dörfer Tschöpeln, Quolsdorf und Halb-Zeisdorf soll auf den Grund der darüber in unserer Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten eingerichtet werden. Jedermann, der dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit deren Eintragung verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hat sich binnen 3 Monathen bei dem Gerichte zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben. Zugleich wird den Interessenten eröffnet, daß 1) diejenigen, welche sich binnen der festgesetzten Frist melden, nach dem Alter und dem Vorzuge ihren dinglichen Rechts eingetragen werden; 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragnen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; daß aber 5) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit Servitut haben, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17., und nach §. 58. des Anhangs zum Allgem Landrechte zwar vorbehalten bleiben, daß ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt Tschöpeln, Quolsdorf und Halb-Zeisdorf.

*) **Breslau.** Eine Stallung nebst Wagenplatz, erstere auch als Remise zu benutzen, sind auf der Kupferschmiedestraße Nro. 37. zu Ostern oder auch sogleich zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst beim Eigenthümer zu erfragen.

*) Bres-

*) Breslau. Auf dem Wege von der Kupferschmiede-Gasse über den Neumarkt ist Sonntag Abend ein goldener Siegelring mit einem Carniolstein, der die Namen C. W. L. enthält, verlohren worden. Finder dieses wird ersucht, gegen 2 Rthl. Belohnung diese im Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause abzuliefern.

*) Breslau. Im Hause Carlsstraße Nro. 42. sind zwei kleine Wohnungen zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen. Das Nähere beim Haushälter daselbst.

*) Breslau. Kaufloose der 2ten Klasse 59sten Lotterie, Loose der 1sten Courant-Lotterie in $\frac{1}{5}$ theil empfiehlt ergebenst

Friedrich Ludwig Zipffel,
Nro. 38. im goldenen Ancker am großen Ring.

*) Breslau. In der Kreisstadt Creutzburg ist ein massives Haus unter billigen Bedingungen zu verkaufen, es würde sich dasselbe zu allen Handlungen, Specerei, Tuch, Leinwand u. s. w. eignen, und wird bemerkt, daß eine Leinwandhandlung im Großen noch nicht in genannter Stadt existirt. Die nähern Details sind bei uns zu erfahren. Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Die resp. Inhaber nachbenannter Loose 1ster Klasse 59sten Lotterie, als Nro. 2893 A., 94 A., 4046 A, 49 A., 11407, 13651 a, 52 a., 53 a., 54 ab, 55 a, 56 a., 57 acd., 59 d., 60 c, 17726 ab, 28 ab., 30 b., 39561 A., 62 A., 44431 b, 32 ab., 33 a, 34 a, 35 ab, 38 b., 64652 cd., 53 c., 54 cd., 55 cd., 56 c, 59 c, 60 cd., 91 cd, 93 c., 96 d., 99 d., 700 c., 62 cd., 64 cd, 65 d, ersuche ich hierdurch die Erneuerung zur 2ten Klasse bis zum 14. d. M. bei Verlust des Anrechts bei mir geschehen zu lassen.

August Liebuscher,
Blücherplatz Nro. 8. zum goldenen Anker genannt.

*) Breslau. Eine Parthie bestes rohes Rüböl lagert zum Verkauf bei S. G. Schröter Ohlauer Straße Nro. 14.

*) Breslau. Jemand, der ein sicheres Mittel gegen Ratten und Mäuse besitzt, beliebe sich Ohlauerstraße Nro. 14. parterr zu melden.

*) Breslau. Bischoffstraße Nro. 2. ist die 1ste Etage zu Termino Ostern oder Johanni an einen stillen Miether zu überlassen und das Nähere im Gewölbe zu gewärtigen.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald oder zu Ostern zu beziehen ist auf der Reuschen Straße zur goldnen Rose ein trockner und lichter Pferdestall.

Sonnabends den 7. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. V.

Zu verkaufen.

*) Lüben am 20. Januar 1829. Da an dem am 15. Januar d. J. angestandenen Subhastations-Termine der Bäthelschen Schmiedenahrung sich kein Kauflustiger eingefunden hat, so ist auf den Antrag der Realgläubiger ein neuer einziger Biethungs-Termin auf den 18ten März c. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schloß zu Jauschwitz anberaumt worden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt von Jauschwitz.

*) Rauden am 22. Januar 1829. Die zu Buglowietz bei Stodoll im Rybnicker Kreise sub Nr. 29. aufgeführte Angerhäuslerstelle soll Theilungshalber in dem einzigen auf den 20. März d. J. in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzlei anberaumten Termine öffentlich und meistbiethend verkauft werden, zu welchem Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden: daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Herzoglich Ratiborer Gerichtsamt der Herrschaft Rauden.
Scota.

*) Schloß-Ratibor den 14. Januar 1829. Die dem Andreas Sboraba gehörige, auf 20 Rthl. abgeschätzte Angerhäuslerstelle zu Siedlick bei Thurze Ratiborer Kreises, welche in das Hypothekenbuch von Thurze sub Nr. 146. eingetragen ist, soll im Wege der Execution in dem auf den 19. März d. J. in der hiesigen Gerichts-Kanzlei anberaumten Termine an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige einladet.

Das Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

*) Jauer den 10ten Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nr. 240. zu Ober-Polschwitz bei Jauer belegenen, dem Johann Samuel Binner gehörigen und auf 217 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzten Hauses und Angerfleckes ist ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 11ten April d. J.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grasnick anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Görlitz den 2ten Januar 1829. Auf nochmaligen Antrag der Gläubiger des verstorb. Mühlenbesitzers Karl Friedrich Friedrich zu Penzig soll das zu

dissen

dessen Nachlaß gehörige, daselbst sub Nr. 87. gelegene Mühlengrundstück nebst Zubehör, welches gerichtlich auf 15,954 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt und auf welches in dem letzten Biethungstermine 6,900 Rthlr. geboten worden, nochmals öffentlich feilgeboten werden und es ist hierzu ein Bietbungstermin auf

den 11ten April c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte an Landgerichtsstelle sich einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Groß - Strehlitz den 12. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Anbauer Stephan Krziezock jetzt dessen Erben gehörige, sub No. 5. des Hypothekenbuchs eingetragene, zu Wittoslawitz Einskowitzer Herrschaft Cosler Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, eine Meile von Bauerwitz belegene, aus den dismembrirten Dominial-Realitäten etablirte Possession im Wege der Execution öffentlich veräußert werden. Diese Possession ist nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzley inspicirt werden kann, auf 713 Rthlr. 10 sgr. gewürdiget, und zur Abgebung der Gebote die Termine auf den 2. März, 2. April und auf den 4. Mai a. c., wovon der letzte peremtorisch ist, und zwar die beiden ersten Termine in Groß-Strehlitz, und der letzte in loco Czinskowitz anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden, und insbesondere in dem peremtorischen Termine entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwannigen Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Brachmann und Stanjek in Ratibor vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und auf die nach abgehaltenen Terminen eingehenden Gebothe keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt.

gez. Werner.

*) Breslau den 16. December 1828. Auf den Antrag des Curators der von Poserschen Minorennen, Justiz-Commissionsrath Gelinek soll das dem Major v. Sack jetzt dessen Erben civiliter, dem Guthsbesitzer Tesche aber naturaliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 18,093 Rthlr. 19 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 23,534 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1260 des Hypothekenbuches, neue Nro. 13. auf der Bischoffsstraße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 2. April 1829. und den 4. Juni 1829., besonders aber in dem letzten und peremtori-

torischen Termine den 6. August 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Breslau den 16. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des verstorb. Destillateur Conrad Ziegler soll das dem Schlossermeister Gäbel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3853 Rthl. 21 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3055 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 8. des Hypothekenbuches, neue Nro. 56. der Mathiasstraße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 31. März 1829. und den 2. Juni 1829, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4. August 1829 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu erwärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Gläubiger, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 20. Jan. 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottfried Kahl zu Seydorff zugehörig gewesenen, und von dessen Sohne Gottlieb Kahl daselbst naturaliter seither besessenen, sub No. 166. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 5. Januar 1829. auf 40 Rthlr. Cour. gewürdigten Kleinhauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 24. März 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklä-

rung

rung der Interessenten das in Rede stehende Kleinhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 19. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Ehrenfried Körner zu Herischdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 22. abdort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 25ten April 1828. auf 149 Rthl. 11 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten Auenauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 11. April d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

*) Groß-Strehlitz den 10. Januar 1829. Da in dem zur Subhastation der sub Nro. 11. des Hypothekenbuchs eingetragenen, aus den dismembrirten Dominial-Realitäten etablirte, zu Lanietz Czinskowitzer Herrschaft Cosler Kreises belegene, nach der gerichtlichen Taxe auf 768 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Possession, den 1. Septbr. a. p. angestandenen peremtorischen Termine keine Licitanten erschienen und Extrahent der Subhastation auf Fortsetzung der Subhastation angetragen, so ist zu diesem Behuf ein neuer Subhastations-Termin, welcher peremtorisch ist, auf den 7. April a. c. in loco Czienskowitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch mit gerichtlich versehenen Vollmacht qualificirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und auf die nach abgehaltenem Termine eingehenden Gebothe keine Rücksicht genommen werden soll, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt.

gez. Werner.

Breslau den 5ten August 1828. Auf den Antrag des Contradictor der Kaufmann Ignatz Fiedlerschen Concursmasse Herrn Justizrath Merkel soll das dem Kaufmann Ignatz Fiedler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung ausweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf

14,079

14,079 Rthlr. 25 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 12,384 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1697. des Hypothekenbuches, neue Nro. 51. Albrechtsstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, den 7. November a. c. und den 7. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 7. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 28. December 1828. Das Gerichtsamt Klein-Peiskerau macht hiermit bekannt, daß die zu Klein-Peiskerau Ohlauschen Kreises sub No. 6. gelegene Jacob Zappersche Freistelle, welche ortsgerichtlich auf 303 Rthlr. taxirt worden, auf Antrag der Erben Theilungshalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und hierzu ein peremtorischer Bietungstermin auf den 16. März 1829. in loco Klein-Peiskerau angesetzt worden ist, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichts-Kretscham zu Klein-Peiskerau ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Klein-Peiskerau.

Wanke.

Polkwitz den 18. November 1828. Das sub Nro. 23. zu Musternicke Glogauschen Kreises belegene Gottfried Kunkesche Bauerguth, nebst Acker, Wiesen, lebenden und todten Inventarienstücken, seinem Nutzungsertrage nach auf 844 Rthl. 25 sgr., der effective Werth der Wirthschaftsgebäude, Stallungen und Scheuren aber auf 385 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, und wovon die specielle Taxe bei hiesigem Königl. Stadtgericht in unserer Registratur allhier und im Gerichtskretscham alldort zu jeder Zeit nachgesehen werden kann, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Es sind zu diesem Behufe 3 Termine, auf den 27. December c., den 27. Januar und 7. März 1829. Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte peremtorisch ist, im herrschaftl. Schlosse zu Musternick angesetzt worden, wozu wir zahlungs- und besitzfähige Käufer unter dem Eröffnen vorladen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger, und in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme herbeiführen, sofort erfolgen werde.

Patrimonial-Gerichtsamt von Musternick.

Langenbielau den 12. November 1828. Von dem unterschriebenen Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation der öffentliche meistbiethende Verkauf der Wilhelm Schönfelderschen Freistelle sub Nro. 65. zu Nieder-Lang-Seifersdorf, welche am 11. v. M. auf 356 Rthl. dorfgerichtlich gewürdigt, verfügt worden ist. Hiezu steht der einzige und peremtorische Biethungstermin den 21. März k. J. Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in der Gerichtskanzley zu Nieder-Lang-Seifersdorf an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, ihre Gebothe daselbst zu Protocoll zu geben und hat der Meist- und Bestbiethende nach vorheriger Einwilligung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Gräfl. v. Sandrezkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüther.
Theiler. Heege.

Ohlau den 24. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Daniel Kinntkeschen Bauerguthes Nr. 15. zu Bischwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 856 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen

am 22. December 1828.
am 24. Januar 1829.

besonders aber in dem letzten Termine,

am 7. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Landgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 28. Novbr. 1828. In dem auf den 7. März 1829 im Kämmereidorfe Brzezie bei Ratibor angesetzten Licitations-Termine sollen 20 Breslauer Schfl. Ackerland parcellenweise an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, weshalb wir Kauflustige hierdurch einladen, in dem angesetzten Termine zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Stadt-Verordneten-Versammlung zu gewärtigen.

Der Magistrat.

Peterswaldau den 22. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das zu Mittel-Peterswaldau sub Nro. 38. belegene, auf 1360 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Bauerguth des Carl Wege, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 4. Februar, den 5. März, peremtorie aber den 8. April Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Reisse.

Neisse den 15. Septbr. 1828. Das im Grottkauschen Kreise belegene Rittergut Schützendorf, auf 35,507 Rthlr. 4 sgr. 2 pf. landschaftlich geschätzt, soll auf Antrag der Besitzer, Justizrath Rotherschen Erben, im Wege des nothwendigen Verfahrens öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind die Bietungstermine:

auf den 2. Januar 1829.,
auf den 2. April 1829.,

der letzte peremtorische Termin aber

auf den 9. Juli 1829.

jedesmal Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath v. Gilgenheimb angesetzt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine in unserem Partheienzimmer persönlich oder durch unterrichtete und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Gutes ist in unserm Partheienzimmer zur Einsicht ausgehängt.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Glogau den 30. Decbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das hieselbst sub No. 16. in der Heringsbudengasse belegene, mit Häckergerechtigkeit versehene, und in der Feuer-Societät mit 280 Rthlr. versicherte, den Erben der verw. Schellenberg gehörige Haus, welches gerichtlich auf 1280 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. Cour. gewürdiget worden ist, auf den Antrag der rc. Schellenbergschen Erben öffentlich verkauft werden soll, und der 28. Februar 1829. zum Bietungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Referendario Baron v. Vogten im hiesigen Stadtgerichtsgebäude entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 28. Jan. bis 5. Febr. 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Maurermstr. Hrn. Carl Langner in Klein-Mochber S. Joh. Christoph. Des Lieutenants a. D. Hrn. v. Jahn T. Emma Ottilie Ida. Des B. und Kaufmanns August Gramsch T. Charlotte Emilie. Des B. und Schneiders Gottlieb Auerspach T. Wilhelmine Henriette. Des Ober-

Lan-

Landesgerichts-Registrators Hrn. Gustav Albert Schmidt S. Oscar Rudolph August. Des B. und Schuhmachers Friedr. Lillpopp S. Julius Carl Ferd.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kaufmanns Hrn. Joh. Gottfr. Habelt T. Caroline Ottilie Bertha. Des B. und Züchner Ferdinand Lindner T. Juliane Caroline. Der B. und Kretschmer Joh. Friedr. Eduard Klemek S. August Adolph Reinhold. Des B. und Schuhmachers August Friedr. Richter T. Johanna Mathilde Pauline. Des B. und Kupferschmidts Joh. Andreas Bönkoe T. Maria Louise Aline. Des B. und Kaufmanns Hrn. George Friedr. August Korn S. Georg Friedr. August.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Bäckermeisters Friedr. Frommert S. Carl Ernst Eduard.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Schuhmachers Hieronymus Wilh. Gramann S. Carl Theodor Rudolph Wilhelm.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Königl. Ober-Landesgerichts-Auscultator und Stadtgerichts-Referendarius Hr. Wilh. Albert Julius Stephani mit Jgfr. Emma Scholtz. Der B. und Destillateur Eduard Beer mit Jgfr. Johanna Juliane Ullrich. Der B. und Schneider August Friedr. mit Jgfr. Rosina Dorothea Berger.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kaufmanns Hrn. Joh. Michael Fischer T. Eva Johanne Auguste, alt 6 T. Des Guthsbesitzer in Görlitz Hrn. Carl Friedrich Freudenberg S. Friedrich Ferdinand, alt 15 J. Des B. und Nadler August Oppelt Ehegattin Johanna Dorothea geb. Grundmann, alt 39 J. 9 M. Des Königl. Ober-Landesgerichts-Salarien-Cassen-Assistent Friedr. Wilh. Bergmann T. Johanna Cassandra Ottilie Thecla, alt 7 W. Des Bau-Controlleur August Wagner S. Georg Wilh. Richard, alt 9 W.

Zu St. Maria Magdalena. Des vormal. Apothekers und Guthsbesitzers Hrn. Friedr. Wilh. Meister Ehegattin Henriette geb. Engelhardt, alt 41 J 7 M.

Zu St. Bernhardin. Der B und Schuhmacher Christian Samuel Wagner, alt 70 J. Der B. und Fleischer Johann Christoph Knorr, alt 70 J. 26 T.

Zu St. Barbara. Des B. und Brandtweinbrenners Carl Neumann T. Mathilde, alt 9 M. Des B. und Kammmacher Weber Ehegattin Rosina Elisabeth geb. Stalkin, alt 81½ J. Der hiesige B. und Strumpf-Fabrikant Friedrich David Bär, alt 84 J.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Schneiders Friedr. Heimgärtner S. Carl Ernst Friedrich, alt 3 M. 22 T.

Beylage

Beylage

zu Nro. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. Februar 1829.

Zu verkaufen.

Breslau den 3. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Freigärtner Carl Pietschschen Erben ist Behufs der Erbtheilung die Subhastation der dem Nachlaß des verstorb. Freigärtner Carl Pietsch gehörigen, zu Pohlnisch Neudorf sub Nro. 72. gelegenen, aus einem Wohnhause, einem Garten von 2½ Scheffel Aussaat und 6 Schfl. Acker im Felde bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 625 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine am 28. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

Greiffenstein den 2. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Gottlieb George gehörige, nach der an der Gerichtsstelle aushängenden Taxe auf 8456 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Lehnguth sub No. 4. zu Birkicht, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige, so wie alle Real-Prätendenten, insbesondere die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Burgemeister Rosina Bierwolf geb. Scholz aus Schurgast aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 12. März, den 14. Mai, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 15. Juli c. a. in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, ihre Realansprüche geltend zu machen und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach abgegebener Geneh-

willigung der Realgläubiger, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Hatscher. Greulich.

Bauerwitz den 24. September 1828. Im Wege der Execution wird die den Anton Krauseschen Erben gehörige, am hiesigen Marktplatze belegene, im Hypothekenbuche unter der Nro. 166. eingetragene Possession mit Nebengebäuden und Scheuer, so wie drei viertel Huben Acker und Wiesen,

von welcher die Gebäulichkeiten auf . . 1272 Rthlr. 25 sgr.
die Ackerstücke aber auf . . . . . 2460 — = —

gerichtlich geschätzt worden sind, zum Verkaufe an den Meistbiethenden feil gestellt, und werden deshalb zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf

den 4. December c., 4. Februar 1829., besonders aber
auf den 8. April 1829.

früh um 10 Uhr hieselbst in das hiesige Gerichtszimmer mit dem Eröffnen eingeladen, daß wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Schloß Neurode den 5. Decbr. 1828. Die Johann Spitzersche Häuslerstelle zu Falkenberg Vol. II. No. 75. des Hypothekenbuches verzeichnet, ortsgerichtlich auf 241 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. geschätzt, soll im Wege der Execution in Termino den 28. Februar 1829. Vormittag 10 Uhr meistbietend verkauft werden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine in die hiesige Justizamts-Kanzley hierdurch vorgeladen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Citationes Edictales

Liebau den 18. April 1828. Auf den Antrag des vormundschaftlichen Gerichts und der Verwandten werden folgende Personen: 1) der Strumpfstrickergeselle Franz Galling aus Liebau, welcher vor ungefähr 28 Jahren in einem Alter von 17 Jahren auf die Wanderung gegangen, und vor etwa 12 Jahren die jetzte Nachricht aus Pesth von sich gegeben; 2) der Joseph Illner aus Buchwald, welcher im Jahre 1813. mit dem 6ten Landwehr-Infanterie-Regimente ins Feld gerückt, dann in einem Lazareth in Sachsen tödtlich krank gelegen haben soll, der jedoch selbst gar keine Nachricht von sich gegeben; 3) der Johann Hübner aus Tschöpsdorf, welcher im Jahre 1813. mit dem 10ten Landwehr-Infanterie-Regimente ins Feld gezogen, und in der Schlacht an der Katzbach tödtlich verwundet worden, selbst aber keine Nachricht von sich gegeben; 4) der Johann Franz Joseph Krause aus Liebau, welcher als Maurergeselle vor ungefähr 12 Jahren in die

De-

Oesterreichischen Staaten auf die Wanderschaft gegangen, und aus Krems in Ober-Oestreich die letzte Nachricht von sich gegeben; 5) der Joseph Raabe aus Liebau, welcher im Jahre 1807. in das Braunschweigsche Corps eingetreten, mit diesem nach Lübeck gegangen, und von dort nach England sich eingeschifft hat, ohne daß seitdem eine Nachricht von ihm eingegangen; 6) dessen beide Brüder Franz und Anton Raabe, welche um das Jahr 1800. als Tischlergesellen auf die Wanderung gegangen, und von denen seitdem jede Nachricht mangelt; hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem

auf den 23. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen mit der Aufforderung, alsdann die Idententität ihrer Personen nachzuweisen, und unter der Warnung, daß dieselben im Fall ihres Nichterscheinens werden für todt erklärt werden. Eventualiter werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, sich als solche zu legitimiren, und ihre Erbesansprüche gehörig nachzuweisen unter der Warnung: daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an das Vermögen der Verschollenen ausgeschlossen, und dieses den etwa sich meldenden Erben nach vorgängiger Legitimation ausgeantwortet werden wird, wogegen im Fall sich Niemand melden sollte, der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fisco übergeben werden wird. Zugleich wird noch bemerkt, daß der erst nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Verwandte als Erbes-Prätendenten alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben anerkennen muß, und von dem Besitzer der Erbschaft weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt ist, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, sich zu begnügen verbunden ist.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kube.

Ratibor den 17. Juny 1828. Auf den Antrag des Königl. Fisci werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des durch das Erkenntniß des unterzeichneten Ober-Landesgerichts de publ. den 24. April 1823. für todt erklärten Joseph Gabriel Emanuel v. Schonowsky auf Woischnik, hierdurch aufgefordert, vor oder spätestens in dem auf den 18. März 1829. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Schwarzer angesetzten Termine zu erscheinen, sich vollständig zu legitimiren und ihre Erbesansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls ihre Präclusion erfolgen, und der Nachlaß des Verschollenen dem Königl. Fisco als herrenloses Guth zuerkannt werden wird. Dem wird beigefügt, daß der sich etwa nach erfolgter Präclusion meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder des Fisci anzuerkennen verpflichtet, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was dann noch von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Hay-

Haynau den 22. October 1828. Der im Jahre 1797. zur Schweidnitzer Depot-Infanterie-Regiment ausgehobene, und in Cosel desertirte, seitdem abwesende Gottlieb Schindler aus Radichen, oder dessen etwanige Erben werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 6. August 1829. Nachmittags um 2 Uhr in der Wohnung des unterschriebenen Justitiarii angesetzten Termin entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen, mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium einzufinden, sich über das Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls in contumaciam auf Todeserklärung und was dem anhängig, erkannt werden wird

Das herrschaftl. Tschierschky-Radicher Gerichtsamt.

Wecker, Justit.

Muskau den 1. December 1828. Nachdem über den Nachlaß des Schenkwirths Johann Traugott Neumann zu Tschöpeln der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 9. März 1829.

Vormittags 9 Uhr im hiesigen fürstlichen Amtsgebäude angesetzten Liquidations-Termine in Person, oder durch zuläßige und legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Sieber und der Hofgerichts-Secretair Jördens hierselbst in Vorschlag gebracht werden, zu gestellen, ihre Forderungen nebst Beweismittel anzugeben, und die vorhandenen Urkunden anzugeben, bei ihrem Ausbleiben aber zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse etwa übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt Tschöpeln, Quolsdorf und Halb-Zeisdorf.

Paschke.

AVERTISSEMENTS.

Glogau den 12. Decbr. 1828. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 1. Juli 1825. daselbst verstorb. gewesenen Königl. Hütten-Factors Johann Samuel Gottlob Nachtwald, die erfolgte Theilung seines Nachlasses unter seine Wittwe und Kinder, hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten, und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachten Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-Gläubigee sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz. g.

v. Götze.

*) Breslau. Sonntag den 8. Februar findet bei mir Ball en Masque statt, und bitte ganz ergebenst um gütigen Zuspruch.

Pillmeyer.